

Bau und Grundpfeiler Druck der Schriften Warnung

Ihr dürft nimmer verzagen, der Herr wird allzeit bei euch sein, die ihr begehret, in Seinem Willen zu leben. Was euch der Herr auferlegt, ist nur, um euren Glauben zu stärken und die Sehnsucht nach dem Herrn zu vermehren, denn Er will, daß ihr ganz in Ihm aufgeht Er will ein Haus bauen, das fest und unerschütterlich allen Anstürmen von außen trotzt, und ihr müßt euch einfügen in den Willen Gottes und alles auf euch nehmen in Geduld und Ergebung und immer nur den Herrn walten lassen, dann wird recht gefügt sein der Bau, zu dessen Grundpfeilern der Herr euch erwählt hat

Und nun, mein Kind, wollen wir deinem Verlangen nachkommen und dich in außergewöhnlicher Aufnahme stärken, denn es will der Herr dir kundgeben, wie sich dein ferneres Leben gestalten soll Es wird in kurzer Zeit jemand an dich herantreten, dessen Willen es ist, sich mit dir in Verbindung zu setzen zwecks Drucklegung der Schriften Es wird dies in einem Kreis sein, den du jetzt noch nicht kennst es ist ein gleiches Bestreben, Gott zu dienen, diesem Kreis Grundsatz.

Und daher wird alles, was dort unternommen, vom Herrn gesegnet sein. In dieser Lage darfst du dann nicht zweifeln du mußt immer wissen, daß dich der Herr lenket und dich diesen Erdengeschwistern zuführt, daß du also völlig in Seinem Willen bist dort lasse dann den Herrn weiterwalten, vereinige dich mit diesen, und lasse dein Herz nur immer dem Herrn zugewandt, dann wird das rechte Denken dich jederzeit beleben

Nun werden dir aber Schwierigkeiten erwachsen, die aus dem jeweiligen Gebot entstehen, daß Zusammenkünfte zum Zwecke geistiger Fortbildung nicht gestattet sind Dies lasset euch alle nicht schrecken wo der Herr unter euch weilt, wird dieses Gebot wirkungslos sein an euch In dieser Zeit wird so mancher von euch mit Bangigkeit erfüllt, das Zusammenstürzen des Gebäudes befürchten Doch vertrauet allzeit auf den Herrn was Er gab, soll Tausenden noch zum Segen gereichen

Glaubt ihr, daß diese Zeichen Seiner großen Liebe zu euch Menschenkindern von Menschenhänden zerstört werden können, wenn es gegen den Willen des Herrn geht? So achtet nur immer darauf, daß kein fremdes Wesen Einblick bekommt vor der Zeit Auf daß der Gang der Geschehnisse nicht erschwert auf daß nicht vorzeitig eingegriffen wird, ehe das Werk vollendet ist.

Denn immer werdet ihr von Feinden umlauert, und darum ist äußerste Vorsicht vonnöten auf daß ihr nicht wahllos einem jeden vertrauet, der sich euch naht Doch der Herr wird euch Winke geben zur rechten Zeit. Und nun lege vertrauensvoll all deine Sorge, deine Gedanken und deine geistige Arbeit in Gottes Hand Der größte Schutz ist das Gebet, das ihr vertrauend dem lieben Herrn und Heiland entgegenbringt "Um was ihr bittet, wird euch gegeben werden", so ruft euch der Heiland zu, die ihr euch sorget um des Leibes und der Seele Bedürfnisse. Werdet wie die Kinder, und ihr empfanget alles, was ihr begehret Amen

(Hinweis von Bertha Dudde auf: "Das große Evangelium Johannes", Band IV, Kapitel 79 (5)

(5) Wer von euch ein Freund der Armen sein wird aus vollem Herzen, dem werde auch Ich ein Freund und wahrer Bruder sein, zeitlich und ewig, und er wird nicht nötig heben, die innere Weisheit von einem andern Weisen zu erlernen, sondern Ich werde sie ihm geben in aller Fülle in sein Herz. Wer seinen nächsten armen Bruder lieben wird wie sich selbst und wird nicht hinausstoßen eine arme Schwester, welchen Stammes und welchen Alters sie auch sei, zu dem aber werde Ich Selbst kommen allzeit und Mich ihm treulichst offenbaren. Seinem Geiste, der die Liebe ist, werde Ich's sagen, und dieser wird damit erfüllen die ganze Seele und ihren Mund. Was der dann reden oder schreiben wird, das wird von Mir geredet und geschrieben sein für alle Zeiten der Zeiten.)

Voraussage Gesetze Erdenaufgabe Lehre Christi

In wenigen Monden erfüllt sich für euch die Offenbarung, daß sich erhebet ein Geist, der wider Gottes Geist künden will, und so er die Worte setzen wird, gleichwie es in der Bibel heißt so werdet ihr daran erkennen, daß alles alte abgetan werden und im gleichen Geist, d.h. unter gleichen Worten, etwas Neues erstehen soll, das aber nicht ist von Gott, sondern vom Widersacher den Menschen eingegeben, um diese zu verderben. In dieser Zeit werden in Gewissensqualen manche Erdenkinder sich fragen, wie sie sich wohl zu allem zu stellen haben Dann ergehet an euch alle die ernste Mahnung: Löset euch nicht vom Glauben an den Herrn Jesus Christus Dieser allein wird euch den rechten Weg weisen

Nehmt ihr Seine Lehren an und seid ihr bereit, Seinen Namen laut zu bekennen, so wird euch kein Haar gekrümmt werden können von anderer Macht, denn der Herr schützt die Seinen Die rechte Kraft und Stärke vermittelt euch allein nur der wahre Glaube Und diesen suchet dort, wo alles Heil herkommt oben über dem Weltall Nicht in irdischen Gesetzen werdet ihr das Heil der Seele finden. Wer für die Erde allein strebet, versäumt, die wichtigste Aufgabe zu lösen. Nur das Befolgen der Lehre Christi ist die Aufgabe, die euch gesetzt ward für die Zeit eures Lebens.

Wendet ihr nun euer Augenmerk mehr den weltlichen Gesetzen zu, suchet ihr diesen an erster Stelle gerecht zu werden, dann vergeht bald die Gnadenzeit, die euch zur Reife der Seele gewährt wurde, in unnützer Arbeit. Ihr werdet wohl eurer irdischen Aufgabe nachkommen, doch mit welchem Nutzen Wo soll dort der Segen ruhen, da doch nur der himmlische Vater allein euch vergelten kann die irdische Gewalt aber nichts erfüllen kann, was sie euch immer verspricht, so ihr nicht von oben der Segen gewährt wird Und wie kann sich der himmlische Vater einer Angelegenheit annehmen, die durchaus nicht in Seinem Willen liegt

Wie kann sich etwas für die Menschheit gut auswirken, wenn es gerichtet ist gegen die von Gott gegebenen Gebote wenn abgelehnt wird eine Lehre, die in ihrer Reinheit bewahrt werden soll durch Jahrtausende durch Geschlechter hindurch Jesus Christus kam zur Welt, um die Menschheit zu erlösen, das Erlösungswerk dauert fort und währet bis in alle Ewigkeit die Menschheit aber will ungültig machen, was bis dahin war, sie will sich abwenden von dieser Lehre und will sich auf weltlichen Anschauungen eine neue Lehre bilden, die nimmermehr das ist, was von Christus der Menschheit gegeben wurde

Je planvoller eine solche Lehre aufgebaut, je weiser sie den Menschen unterbreitet wird, desto weniger Grundlage wird sie haben, denn der Herr will nicht, daß sich solche Gewalten mit der Verbesserung einer Lehre befassen, die als Gotteswerk weit edler ist und daß deren Stelle etwas Weltliches ersetze, das den Anforderungen der Menschen besser entspricht. Sonach wird die neue Lehre, die Menschenwerk ist, vollständig abweichen vom wahren Wort und ihr Werdegang wird gleich sein weltlichen Maßnahmen sie wird erstehen sie wird geändert und angeblich verbessert werden, und sie wird zuletzt in sich selbst zusammenfallen

Denn so ergeht es jeglicher Lehre, die nicht von Gott ist, also auch nimmermehr unter göttlichem Segen stehen kann. Denn nur die reine Lehre Christi vermag sich zu erhalten durch Jahrtausende hindurch, und wenn auch von angeblichen Irrungen die Rede ist, so sind diese nur auf falsches Verstehen und falsche Auslegung zurückzuführen, doch wird sie stets die gleiche bleiben und auch durch solche Neugestaltung nicht aus der Welt geschafft werden können. Denn die Menschen vergessen eines daß ein Werk Gottes nicht beliebig abgetan werden kann, sondern sich durchsetzt

in allen Zeiten und durch jeden Kampf unverändert hindurchgeführt (wird = d. Hg.) und ewig unverändert bestehenbleibt denn Gottes Werke können nicht verbessert werden

Wenn Menschen dies anstreben, so sind sie in großem Irrtum befangen, denn der Glaube, gegen Gottes Gebote auftreten zu können, ist schon ein vollständig irregeleiteter Gedanke, den nur allein der Widersacher den Menschen eingeben kann, nimmermehr aber ausführbar sein wird. Gottes Wort die Lehre Christi, bleibt unantastbar durch alle Ewigkeit hindurch, und Menschen werden nie und nimmer vernichtend eingreifen können, ohne Schaden an ihrer Seele zu nehmen. Darum habt acht auf die Zeichen von oben, die untrüglich sind und euch Kunde geben vom Willen des Herrn Folget diesen, auf daß ihr bewahrt werdet vor Unglauben, sondern euch immer inniger der Lehre Christi zuwendet Amen

BD 0389 – 26.4.1938

Mein Führer und Beschützer Kontrollgeist Schüler - Lehrer

Vernimm deines Herrn Worte Geregelt ist dein ferneres Leben. Ein reingeistiger Austausch wird stattfinden immer, wenn dein Herz danach verlangt Du wirst vernehmen göttliche Lehren, und des Herrn Gnade wird dir die volle Erkenntnis geben dessen, was du aufnimmst. Denn es sind da nicht wenige, die bereit sind, dir zu geben die alle sich beteiligen möchten an deiner Geistesarbeit sie erkennen immer mehr die Aufgabe, die dir gesetzt ist, und in eifrigem Streben sind sie darauf bedacht, in inniger Verbindung dir Geistesgut zu vermitteln.

In der Schar der dich umgebenden Lehrer und beauftragten Boten Gottes befindet sich einer, der deiner ganzen Wesensart entspricht und dir sehr zugetan ist. Er wendet sich dir voller Teilnahme immer wieder zu, deine Arbeit beachtend und dich in deinem Streben aufmunternd. Denn seine größte Aufgabe im Jenseits gilt denen, die dem Herrn willig ihre Dienste weihen; diese zu fördern, ist er ständig bemüht. Was dir nun zugeht an geistigen Lehren, wird gewissenhaft von ihm kontrolliert und so er dich und deine Arbeit betreut, bist du in guter Hüt.

Die verschiedenen Wesen, die dich umgeben, sind in gleicher Sorge um dich bemüht, will doch ein jedes wirken durch dich um durch ein ihnen willfähriges Erdenkind ihre Liebesbetätigungen an den unwissenden, ihnen anvertrauten Seelen auszuüben. Die geistige Beschaffenheit der Menschen braucht so dringend eine Unterstützung durch liebe Geistwesen, doch finden diese so wenig Gehör bei den Menschen und noch viel weniger direkte Hilfe durch willige Erdenkinder. Hat sich nun eine Seele so verbunden mit dem Jenseits, daß sie aufnahmewillig und aufnahmefähig geworden ist für geistige Lehren, so möchten von einer solchen Bereitwilligkeit so zahlreiche Geistwesen Besitz ergreifen Alle möchten sich kundgeben und sind daher ständig in deiner Nähe

Doch dein Kontrollgeist dein Führer und Beschützer, muß dich deinen Kräften gemäß bedenken dein Wille ist wohl gut, doch deine Kräfte noch nicht stark genug Die Liebe des Herrn läßt dir unaufhörlich zugehen Sein Wort, und so wirst du geschult und empfänglich werden für göttliche Lehren und Weisheiten, die dir bald leicht und mühelos zugehen werden, wenn du dich nur immer voller Liebe dieser deiner Arbeit hingibst und dich vertrauensvoll deinem geistigen Beschützer überläßest

Er hat es übernommen, dir zu unterbreiten alle Lehren des Heilands, und seine Sorge gilt dir unausgesetzt vermöge seiner übergroßen Liebe zum Heiland ist auch seine Liebetätigkeit eine außergewöhnlich rührige und erfaßt alle die Seelen, die ihren Willen ganz dem Herrn unterstellen Dort vermag er einzuwirken auf die Herzen und in ihnen die Liebe zum göttlichen Heiland anzufachen, bis sich Beschützer und Schützling in dieser Liebe so ergänzen, daß die Vermittlung alles

Geistigen nur immer leichter wird und das Erdenwesen ganz leicht die jenseitige Übertragung verstehen lernt und sich in heißer Liebe zum Heiland immer hingebender seiner Aufgabe widmet.

Denn immer ist der Liebesgrad ausschlaggebend, wieweit die göttlichen Lehren Aufnahme finden im menschlichen Herzen Und so der Übermittler alles Geistigen sein Liebeswerk an einem liebewilligen Kind ausübt, wird dieses immer heißer entflammen in der Liebe zum Heiland und werden dann in solcher Liebesglut immer alle göttlichen Weisheiten, alle Lehren und Unterweisungen im Herzen aufgenommen werden Und so muß sich ein solches Erdenkind nun formen und entwickeln

Es muß der Schüler seinem Lehrer ähnlich werden. Die einzige Aufgabe, die ein Lehrer seinem Schüler stellt, soll gelöst werden zur Zufriedenheit des göttlichen Lehrmeisters, und darum betreuet und lehret dich unermüdlich die Geisteskraft, die dir zum Führer und Beschützer zugeteilt wurde und die mit großer Freudigkeit ihres Amtes waltet Das Wesen, das dich stets umgibt, das deine Gedanken lenkt, ist dir wohlgesinnt Es ist des Herrn liebster Diener Johannes Amen

BD 0585 – 16.9.1938

Wort Gottes Werk Brot des Lebens Kraft

Wer Mir in allem rechten Glauben schenkt, der wird immerdar gesegnet sein Doch ist die Arbeit an sich selbst Vorbedingung dazu, denn nur durch diese wird es euch möglich sein, zu erkennen. Siehe, es haben so viele den Willen, einzugehen in die ewige Herrlichkeit, bedenken aber nicht, daß sie gleichfort auch danach streben müssen und daß der unvergleichlich schöne Lohn auch errungen werden muß. Sie nehmen alles nur mit den Ohren auf und legen es nach Belieben wieder beiseite, wo sie doch tief ins Herz Meine Worte eindringen lassen und immer nur danach leben sollten. Dann nur ist Mein Wort das wahre Leben Und darum wird ein wahrer Meister seines Lebens der genannt werden können, der sich Mein Wort zur Richtschnur nimmt und sich bemüht, Meinen Willen zu erfüllen, Meine Gebote zu halten und so die Liebe zu pflegen. Und dann ist ihm Mein Wort der Born aller Lebenskraft es ist Mein Leitwort, das ihn einführt in die ewige Wahrheit, die er nun erkennet, weil Mein Wort ihm dazu die Kraft gibt.

So brauchet ihr euch nur immer zu befleißigen, Mich anzuhören, und ihr werdet durch Mein Wort in alle Wahrheit geleitet werden und nicht mehr fehlgehen können. Durch die Ätherwellen vernehmet ihr die Stimme Dessen, Der in euch, um euch und über euch ist Und ihr gehtet gleichsam als Empfänger dieser Stimme auf der Erde dahin und ahnet nicht, wie der Geist Gottes euch schon umfangen hält, euch nicht mehr auslassend, die ihr euch Mir hingebt So ihr nur willig seid, Mein Wort zu vernehmen, seid ihr in den Kreis Meiner Engel aufgenommen und werdet fürderhin nichts gegen Meinen Willen tun können, wenn ihr euch vertrauensvoll Mir überlasset Lege dein Ohr an Mein Herz und vernimm die Stimme:

Unter deiner Hand wird das Werk erstehen, das von neuem der Welt Meine Liebe bezeugen soll, und es ist dir aufgetragen, den göttlichen Geist in dir sprechen zu lassen, um einer neuen Welt des Friedens die verheiße Lösung zu bringen, die da ist, daß jeder Anteil nehmen soll an der Herrlichkeit Gottes, der nach Meinem Wort lebt. Denn dieser wird keine Grenzen ersehen zwischen der Erde und dem Himmel er wird ungehindert wandeln können vom Diesseits zum Jenseits, er wird seinen Blick schweifen lassen dürfen in alle Herrlichkeit, und ihm wird nichts verborgen bleiben, denn die Mein Wort haben, haben die Kraft, und diese Kraft läßt sie alles überwinden, was hindernd steht zwischen der Erde und dem himmlischen Paradies. Und dieses Mein Wort wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit Ihr aber trachtet danach, es in euch aufzunehmen als wahres

Brot des Lebens, denn es wird euch hinüberleiten in die Sphären des Paradieses und euch bereiten ewige Seligkeit Amen

Lorber Großes Johannes Evangelium Band 8 Kapitel 189/Vers 20, gelesen am 22.9.1938

"Denn wahrlich sage Ich euch: Ein reiner und geistesstarker Mensch ist ein Herr der Natureister, also ein Herr auch über die Elemente und auch über alle Tiere, Pflanzen und Mineralien, welcher Art und Gattung sie auch sein mögen! Denn so eine Seele mit dem Geist Gottes erfüllt ist, in Dem alle Macht und Kraft aus Gott wohnt, so kann er auch gebieten aller Natur, und sogar die Berge müssen sich beugen vor der Macht seines Willens und seines ungezweifelten Glaubens und Vertrauens auf den Einen wahren allmächtigen Gott."

BD 0595 – 25.9.1938

Gottes Wort Geistige Kraft Verstand Erfindungen

In dieser weihevollen Stunde spricht der Herr durch Seinen Diener Johannes mit dir und gibt dir Kunde von Dingen, die sich dem allgemeinen Wissen entziehen und die beitragen sollen, aufklärend zu wirken. Denn es sind bestimmt im Himmel und auf Erden solche, die das Mittleramt vertreten die von Gott empfangen und geben und die diese Gaben wieder den Menschen vermitteln. Jedes Werkzeug auf Erden steht unter göttlichem Schutz, auf daß die Worte, von oben gegeben, auch rein empfangen und weitergegeben werden. Was sich in dieser Zeit an Botschaften verbreitet über die Erde, bleibt immer ein unfaßbarer Segen für die Menschen.

Jeder Lehre von Gott setzen sich gegnerische Mächte entgegen, die vernichten wollen, was Gott der Herr Selbst aufbauen will, und so nun von dieser Seite eine Gefahr droht, wird der Herr zuvor dir Kenntnis geben, um so dieses Vorhaben zu verhindern, das diesem Werke gilt und somit dem reinen Wort Gottes Selbst. Es werden Versuche um Versuche fehlschlagen, die sich immer gegen das Wort Gottes richten. Alles Erkennen der göttlichen Weisheit richtet nichts aus gegen den Unverstand der Menschen, die nur mit irdischen Kräften rechnen und allem Geistigen keine Beachtung schenken. Es wird eine scharfe Grenze gezogen werden, denn alles Geistige wird sich zusammentun und absondern von der Welt der Denker und Besserwisser, die jede geistige Kraft ableugnen.

Es verlangen die Menschen Beweise von einer solchen Kraft und würden einem offensichtlichen Beweis genau so ungläubig gegenüberstehen, nur in der Fernwirkung möchten sie noch ein wundersames Eingreifen einer göttlichen Macht erkennen, doch auch dann noch in beschränktem Maß. Denn die Wissenschaft hat allseitig Erfolge zu verzeichnen, und solches wird den Glauben immer mehr zurückdrängen, das eine jedoch bedenken die Menschen nicht, daß auch diese Erfolge den Menschen mehr oder weniger von geistiger Kraft zugewendet wurden daß sich diese geistige Kraft geäußert hat durch alle die Menschen, die auf dem Gebiete der Wissenschaft neue Entdeckungen und Erfindungen machten.

Je einfältiger der Mensch ist, desto tiefer kann er sich dem Glauben hingeben, doch die Weltklugen die Verstandesmenschen müßten auch ihre Klugheit als eine Gabe der höchsten Gottheit als eine geistige Kraftäußerung erkennen, die sich manchen Menschen mehr, den anderen weniger zuwendet. Aller Geist von Gott regt den Menschen an je intensiver dieser Gottesgeist auf den Menschen einströmt, desto tätiger wird auch das Schaffen eines solchen Menschen sein daß also der Geist und die göttliche Kraft Anlaß ist zu jeder irdischen Erfindung daß aber alles dies totes Beginnen ist, nur der Welt und irdischen Anhängern von Nutzen, solange es nicht als rein göttliches Produkt erkannt wird, sondern der Mensch die Anerkennung seiner Leistung für sich in Anspruch nimmt.

Jeder Mensch führt nur aus, was ihm als Auftrag wird, und dieser Auftraggeber ist allemal die Ewige Gottheit, Die allem, was geschaffen wird, vorsteht mit Ihrem Willen und ein jeder Mensch ist immer nur Ausführender des Willens Gottes in allem, was ersteht Nur, daß der Mensch aus eigenem Willen seine Schaffenskraft und Schaffensmacht, die ihm von Gott zugeht, dazu benutzt, Werke erstehen zu lassen, die dem Gemeinwohl der Menschheit nicht dienlich sind. Das ist wider Gottes Anordnung und kann nimmermehr gutgeheißen werden. Wenn alles, was durch Menschenhand entsteht und wozu Gott Seine Kraft spendet, immer nur dem guten Sinn entsprechen möchte, so bliebe wahrlich ein solches Werk gesegnet vom Herrn auf lange Zeit, und fortdauernd würde nur immer Gutes solchen Werken anhangen und Bestand haben.

Die Erfindungen, die wieder nur in der Vernichtung ihren Zweck erfüllen sollen, können keineswegs vom Herrn gesegnet sein, wenngleich auch die göttliche Kraft den Menschen belebt hat und Irdisches erzeugen ließ. Die Kraft geht ohne Unterschied einem jeden Menschen zu, der eigene Wille aber nützt diese Kraft zum Guten oder Bösen, denn böse Mächte suchten gleichfalls ihren Einfluß auszuüben, und der Mensch nahm solchen Einfluß willig an, sich der göttlichen Kraft bedienend, doch dem Bösen unterstellend. Ferner wollen die Menschen in ihrer Überheblichkeit alle Erfolge sich selbst zusprechen das tiefe, ernste Nachdenken müßte sie belehren, daß sie doch nicht selbst sich so geschaffen haben, daß ihre Intelligenz doch gleichfalls ein Geschenk ist einer höheren Macht, das sich nicht willkürlich ein jeder aneignen kann.

So stattet Gott einen jeden verschieden aus und gibt einem jeden die Gaben, die ihn befähigen, seiner Höherentwicklung zu leben. Es bringt ihm geistiges Streben keinen sichtbaren Nutzen, und daher läßt er auch die dringende Notwendigkeit dahingestellt. Er nützt sich selbst erschöpfend aus, und die ihm zum Zwecke geistiger Fortbildung verliehenen Gaben haben gerade das Gegenteil bewirkt das eigene Ich noch höher zu stellen, anstatt dem göttlichen Schöpfer Dank und Ehre zu bezeugen, Der ihn in Seiner Liebe als kleines Wesen so reich bedacht hat.

Die unermüdliche geistige Arbeit trägt dem Menschen den höchsten Lohn ein in der Ewigkeit doch das irdische Schaffen kann noch so wertvoll sein für das irdische Dasein und auch unzähligen Menschen von Vorteil sein, es wird für die Ewigkeit keinen nennenswerten Vorteil aufweisen, denn das bedeutendste Werk auf Erden ist hinfällig angesichts des Todes Nichts kann die Seele von ihrem Schaffen auf Erden hinübernehmen, es sei denn, daß übergroße Liebe zum Mitmenschen den Schaffensdrang angeregt hat und die Werke nur rein aus Barmherzigkeit und Nächstenliebe entstanden sind. Dann wertet Gott nicht das Werk, sondern den Liebesgrad des Schaffenden.

So kann die Verstandesweisheit wohl zum großen Segen werden, für den Mitmenschen sowohl als auch für den Menschen selbst doch nur dort, wo diese als Gabe Gottes erkannt und in tiefster Demut und Dankbarkeit empfangen wird. Denn dort wird das kindliche Verhältnis zum himmlischen Vater nicht gestört, sondern in aller Innigkeit hergestellt, und es kann somit das Wissen des Menschen sich segensreich entfalten und höchstes Ausmaß annehmen, denn der Vater wird diese Gabe stets vermehren, wo sie richtige Anwendung findet. Das Licht wird somit stets hell und klar leuchten, wo göttliche Kraft zutage tritt, und diese Kraft wird sich äußern, wo die Weisheit aus Gott stammend erkannt wird. Solche Menschen können vom Geist Gottes völlig durchdrungen werden, und ihr Sinnen wird niemals irdischem Besitz gelten, sondern allein dem Erforschen göttlicher Weisheit Amen

Das leichteste Spiel hat der Widersacher, wenn er als Wolf im Schafspelz verkleidet einhergeht und mit Blicken und Worten die Menschen betört. Er wird sich eine jede Gelegenheit zunutze machen, wo er Schaden anrichten kann unter der Menschheit. Wer in die Klauen des Wolfes fällt, wird erbarmungslos zerrissen, so er die Macht gewonnen hat über die Seele. Lasset euch daher sagen: Ihr werdet den erkennen, der über die Erde geht mit dem feurigen Schwert seines Mundes Nicht einer wird zweifeln an seinem Wort, denn es wird göttlich sein und Ausfluß der tiefsten Liebe Gottes.

Doch suchet diesen nicht in Glanz und Pracht, sein Name ist gering unbekannt er nennt sich wohl Johannes, doch hat sein Leib auf Erden nicht jene Gestalt, die geistig ihn zieret. Er wandelt mitten unter euch und lehret in Worten und Taten und wird sein ein Vorläufer des Herrn vor Dessen Wiederkunft auf Erden. Desgleichen wird sein Wort zeugen von der Liebe Gottes, wo immer er weilet, und in den Herzen der Menschheit tiefes Sehnen erwecken nach Wahrheit und Licht. Glaubet den Stimmen der Jetzzeit nicht, die euch irreführen wollen, die euch den Sinn trüben wollen für das Gute und Edle lasset ihnen ihr Teil und bleibet allein nur bei dem, was euch der Herr von oben sendet. Denn des Widersachers Hang wendet sich der Welt zu, nicht aber von dieser ab, der ewigen Gottheit entgegen.

Wer jenen Worten lauschen wird, der höret des Herrn Worte unmittelbar, und sein Geist wird verkünden das wahre Heil, und wer ihn höret, ist von seiner Rede durchdrungen Er kommt im Glanz der Wahrheit, nichts wird ihm anhaften, was weltlich ist. Das Land aber, das ihn birgt, ist gesegnet durch seine Gegenwart So er aber kommen wird, dann ist auch die Stunde des Gerichtes nicht mehr fern er wird alle Leiden tragen mit Geduld und nur immer die Stimme des Herrn vernehmen.

Dieser Worte gedenket, wenn man ihn ergreifen wird, um sein Los auf Erden zu besiegen Nimmer aber werdet ihr Menschen den Gottesstreiter hindern können, auszuführen, was er der Menschheit wegen auf sich genommen hat. Nimmer wird eure Macht so weit reichen, daß ihr wider den Herrn ziehet ungestraft Doch sein Auge wird milde auf euch ruhn, die ihr ihm Leid antun wollt Denn seine Liebe und Geduld erstreckt sich auf alle die, deren Herzen wider ihn sind Und er wird ihrer viele gewinnen, denn die Kraft seiner Worte und seiner Liebe ist unsagbar groß. Und das Weltgeschehen wird Einbuße erleiden Es werden sich scheiden die Seelen, die in ihm ihren Retter erkennen aus tiefer Not, und die, deren Anteil allein die Welt ist. Und ihr Ende wird der Tod sein des Leibes und der Seele

Und so sei dir Licht gegeben, auf daß du erkennst das Wirken derer, die nach unten verlangen, die alles Licht von oben scheuen und danach trachten, es zu verlöschen, auf daß in der Finsternis der Widersacher sich der Seelen bemächtige. Licht wird euch werden, die ihr nach Licht verlanget, euch läßt der Herr nicht in der Finsternis schmachten, und Er wird euch bewahren vor den reißenden Wölfen, die in ihrer Verkleidung sich unter Seine Herde einschleichen und Verwirrung anzurichten trachten.

Leset Sein Wort und erkennet die ersten Anzeichen der Verwirrung Und wer Ohren hat zu hören, der höre: Nicht die Welt wird euch den Frieden bringen, sondern allein nur Der, Dessen Reich nicht von dieser Welt ist. Und Sein Frieden wird sein ein ewiger Frieden, den nichts in der Welt mehr zerstören kann und der sich dennoch auch über die Erde erstrecken wird über jene Menschen, die das Wort Gottes vernehmen aus dem Munde eines reinen Jüngers Jesu der in seiner Liebe den Menschen beistehen will und ihnen verkündet von der ewigen Liebe Gottes Dieser wird den Frieden bringen den Menschen, die guten Willens sind Amen

Voraussage gewaltigen Geschehens

Es ist für euch alle von großem Nutzen, die Worte der Bibel durchzulesen, und ihr werdet erkennen, daß der Herr Sich angemeldet hat zu Seiner Zeit. Nicht der Wille des Herrn ist Ursache des kommenden Strafgerichtes, sondern einzig und allein der Wille der Menschheit, der eine fast völlige Lostrennung vom Glauben erstrebt und ein immer tieferes Versinken in die Nacht des Geistes zur Folge hat. Nur um diesem Treiben ein Ende zu bereiten und um noch zu retten, was der Nacht nicht gänzlich verfallen ist, erfüllt der Herr Sein Wort Denn Sein Geist ersah die gegenwärtige und die kommende Zeit, und in Seiner Güte und Milde ließ der Herr nichts unversucht, um das Strafgericht abwenden zu können.

Ein jeder, der zu dieser Zeit auf Erden lebt, wird zuvor hingewiesen werden und kann für sich allein das Gericht insofern abwenden, als er geschützt wird in allen Gefahren von der unsichtbaren Hand des Vaters, so er nur in gläubigem Vertrauen sich Diesem zuwendet und somit Seine Macht und Liebe anerkennt

Die vielen Ereignisse, die vorangehen, um die Menschen aufzurütteln, werden euch auch anzeigen, daß die Zeit nahe ist. Es wird nicht an einem Menschen die Zeit spurlos vorübergehen, und der Anzeichen werden viele sein, die den Menschen aus der Lethargie des Geistes erwecken und aufmerken lassen sollen, daß eine ewige Gottheit sichtbar eingreift.

Und überall wird der Widersacher seine Hand im Spiel haben und die Menschen allerorten beeinflussen, nur den Gedanken und Worten der Welt Gehör zu schenken und alles Geistige abzulehnen, denn es sind die Menschen in ihrer Herrschaftsucht und ihrer Überheblichkeit so überzeugt von ihrer eigenen Stärke und Macht, daß ihnen notgedrungen durch Schicksalsschläge, die abzuwenden nicht in der Hand des Menschen liegen, der Beweis geliefert werden muß von ihrer eigenen Schwäche und Unzulänglichkeit. Anfangs werden sie wohl auch solche Schicksalsschläge hinnehmen ohne besondere Rückwirkung auf ihr Denken Doch die Ereignisse werden sich häufen und selbst die Überheblichen innerlich erbeben lassen, wenn sie ihre Ohnmacht erkennen.

Und ein solches Geschehnis bereitet der Herr vor In das eigenmächtige Walten in Ungerechtigkeit wird Er eingreifen und den Menschen erkenntlich Seinen Willen äußern Es werden in dieser Zeit alle erregbaren Gemüter erstarren, denn die Größe des Geschehens ist zu gewaltig, als daß es als Zufall hingenommen werden könnte. Und einer nochmaligen Wiederkehr des Geschehens zufolge werden sich viele aus dem Schlaf erheben und den lichten Morgen der Finsternis des Geistes vorziehen und diesen dann das Wort Gottes zu predigen wird dankbare Aufgabe der Diener Gottes auf Erden sein, denn nichts geschieht in der Welt ohne Bedacht nichts ist dem Wissen des Schöpfers verborgen, und so wird auch das sichtbare Eingreifen des Herrn nicht ohne Zweck und Sinn, sondern für viele erkennbar die hilfreiche Hand des himmlischen Vaters sein, die zu ergreifen ein jeder sich angelegen sein lassen sollte. Denn die Zeit ist nahe, von der geschrieben steht in Wort und Schrift Amen

BD 0914 – 14.5.1939

Fesseln der Seele Leidenszustand Saulus - Paulus

Der Seele Begehr ist, allem Leid enthoben zu sein, denn sie ist in einem gefesselten Zustand so lange, wie sie noch an irdischen Gütern hängt. Sie hat also einerseits Verlangen nach letzteren und schafft sich so selbst den sie bedrückenden Zustand, andererseits aber sehnet sie sich nach endgültiger Befreiung und ist dankbar für jede Hilfe, die dem Lösen ihrer Fesseln gilt. Und so ist es jedesmal ihr

eigener Wille, ob sie dem Verlangen nach irdischem Gut nachgibt oder Verzicht leistet auf dieses und dementsprechend wird auch ihr Zustand mehr oder weniger frei sein.

Hat sie aber erst einmal die Wahrnehmung gemacht, wieviel leichter und freier sie sich fühlt, so sie ihre Begierde bezähmt und freiwillig entsagt hat, so ist auch ihr Wille stärker, und sie erstrebt nun bewußt diesen freieren Zustand, denn es geht nun eine sichtliche Veränderung vor sich, und es stehen ihr nun auch die guten Geisteskräfte zur Verfügung. Diese suchen das Streben der Seele zu erhöhen, indem sie alle geistigen Vorteile der Seele vorstellen und immer nur darauf bedacht sind, das Verlangen nach irdischem Gut, nach der Materie, abzuschwächen und den Sinn für geistige Wahrheiten wachzuhalten, und so kann eine totale Umwandlung sich bemerkbar machen, es kann aus einem Saulus ein Paulus werden, und es kann eine bisher irdischen Genüssen frönen Seele allen diesen entsagen und nun nur noch der geistigen Aufgabe gerecht zu werden sich bemühen.

Solche Umwandlung ist immer eine Folge von vorangegangener seelischer Erschütterung Es kann irdisches Leid vorangegangen sein, es kann aber auch die plötzliche Erkenntnis Folge sein eines innigen Gebetes, das in Liebe für diese Seele von einem Mitmenschen zum Vater des Alls emporgesendet wurde, um der Seele beizustehen im Erdenkampf im Kampf um das Leben in der Ewigkeit, denn ein solches Gebet ward völlig uneigennützig zum himmlischen Vater emporgesendet und hat sonach die Kraft schon in sich, da Liebe der Beweggrund war

Es muß sich nun die Liebe erlösend auswirken an dem Erdenkind, und solches spürt die Seele gar wohl sie empfindet die Erleichterung, und nun wird es ihr selbst auch leichter, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, denn sie erkennt die Wohltat und wird nun auch von sich aus tätig. Es wird der Seele Streben nur noch dem geistigen Leben gelten, und aller Materie wird sie fortan den Kampf ansagen, und obgleich sie als Mensch noch viel zu oft mit dieser in Berührung kommt, wird sie nun leichten Herzens entsagen können und nur noch der Befreiung aus ihren Fesseln leben, in der Erkenntnis, daß dies größte Notwendigkeit ist und daß ihr Leben auf Erden nur diesem Streben gelten soll Amen

BD 0955 – 9.6.1939

"Werdet wie die Kinder"

"Werdet wie die Kinder", spricht der Herr, "auf daß ihr gleichen Geistes seid mit eurem Vatergeist und Ihm die Liebe und Ehre zollet, die Ihm gebührt." So vernahm Johannes die Stimme in sich zuerst, weil er in kindlicher Liebe zum Herrn also betete: "Du meine große Liebe es jubelt mein Herz, wenn ich in Deiner Nähe bin, und es folgt Dir auf Schritt und Tritt Dies ist das wahre Leben, ich fühle es und gebe mich Dir ganz und gar zu eigen ich will Dein Kind sein immer und ewig, denn es begehrst Dich mein Herz mit allen Sinnen, mit aller Kraft"

Und so sollet auch ihr beten zum göttlichen Herrn und Heiland; ihr sollt Ihm euer Herz antragen kindlich demütig ihr sollt Ihn lieben heiß und innig und diese Liebe zum Ausdruck bringen, indem ihr wandelt nach Seinem Willen in der Liebe zu Ihm und zum Nächsten Ihr sollt euch gleichsam völlig zur Liebe wandeln und also eins werden mit Ihm, Der die ewige Liebe Selbst ist. Es hat der Vater von Ewigkeit nur das Wohl Seiner Kinder im Auge, und so ihr dieses erkennet, müsset ihr Ihn lieben und wahre Kinder eures Vaters werden. Und seid ihr einem Kinde gleich, so seid ihr auch vollgläubig, vollvertrauend und flüchtet mit euren Anliegen und in jeder Sorge nur zu Ihm, Der als euer Vater in aller Liebe euch an Sein Herz nimmt und euch von den Leiden und Sorgen befreit.

Euer Gebet soll kindlich demütig sein nicht furchtsam und zweifelnd, sondern ihr sollt im Gebet allein schon euer Verhältnis zum Vater zum Ausdruck bringen Alles, was der Vater hat, will Er

Seinen Kindern geben, also darf es das Kind auch erbitten und gläubig auf die Erfüllung seiner Bitten hoffen, und je inniger das kindliche Verhältnis hergestellt ist, desto liebevoller nimmt Sich der Vater Seines Kindes an Er führt es sorglich an der Hand, auf daß es nicht falle oder sich an einem Stein stoße Er hütet es vor den Gefahren der Welt und läßt es nicht abseits gehen oder sich verirren. Denn es kommt ja in tiefster Gläubigkeit zum Vater und wird sonach auch mit Dessen Liebe bedacht sein bis in alle Ewigkeit

Es bemühen sich die jenseitigen Wesen, dich in Kenntnis zu setzen von allem, was für dich wissenswert ist, und sie wollen dir in möglichst faßlicher Weise alles das kundtun, was zu wissen für dich nötig ist, um auf Erden erfolgreich tätig sein zu können. Es ist für dich außerordentlich vorteilhaft, wenn du das Aufgenommene immer wieder im Geist durchlebst, wenn du des öfteren die Schriften lesen und durchdenken kannst Es ist dies die einzige Möglichkeit, dir neues Wissen übermitteln zu können, denn zuvor muß Kopf und Herz erfüllt sein von dem dir Gebotenen, dann erst kann das Wissen um Dinge dir zugänglich gemacht werden, die euch Menschen sonst verborgen sind. Und so soll auch heut dir noch eine Kundgabe zugehen, die das Verhältnis zum himmlischen Vater berührt.

Alles, was dir auf Erden schwer tragbar oder unerträglich erscheint, lege vertrauensvoll dem Vater im Himmel ans Herz Es darf Sein Kind auf Erden keinen Weg allein gehen wollen, es darf nicht glauben, daß es allein die Unannehmlichkeiten des Lebens überwinden könnte und es darf auch nicht zaghafte werden ob des Gelingens seiner irdischen oder geistigen Arbeit. Es muß immer den Weg zum Vater nehmen und wissen, daß es dort Hilfe findet jederzeit. Und es will der Vater im Himmel, daß immer und in allen Dingen Seine Hilfe erbeten wird, denn dies allein kennzeichnet das rechte Verhältnis des Kindes zum Vater. Alles Bangen und Zweifeln muß aus dem Herzen verbannt werden, weil ja der Vater Seinen Kindern Seine Hilfe zugesagt hat

"Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken" Liegt nicht aller Trost und alle Zusicherung der göttlichen Hilfe in diesen Worten? Und es will dennoch das Erdenkind schwachgläubig sein und nicht dem Herrn sein Leid und seine Sorgen anheimstellen. Und es muß daher so oft darauf hingewiesen werden, bis vollste Gläubigkeit die noch bestehende Trennungswand zwischen dem Vater und Seinem Kind wankend macht Der Weg zum Vater ist frei für ein jedes Erdenkind, wenn es nicht selbst sich diesen Weg versperrt durch eigene Schuld. Die Innigkeit des Gebetes ist von allen Gnadenmitteln das stärkste denn es erreicht das Kind durch solches alles beim Vater Amen

BD 2221 – 25.-27.12.1942

Nachfolger Petri Kirchlich-weltliche Macht

Leset in der Bibel, und ihr werdet erkennen, daß der Geist der Wahrheit verdrängt worden ist in offensichtlichster Weise. Es ist euch darum das Wort Gottes vorenthalten worden, damit ihr, die ihr die Wahrheit suchet, nicht sehend werdet. Die Überlieferung wird treulich innegehalten, doch wieweit diese Überlieferung der Lehre Christi entspricht, das wird nicht geprüft. Und wie oft ist der Sinn des göttlichen Wortes verändert worden, wie oft wurde das Wort Gottes falsch gedeutet, und wie selten wurde die falsche Auslegung beanstandet. Dieses Irreleiten der Menschheit kann nicht genug hervorgehoben werden, ist es doch die Ursache aller Spaltungen und religiösen Kämpfe gewesen.

Als Jesus auf Erden wandelte, sprach Er vom Reiche Gottes, von einem Reich, das nicht von dieser Welt ist Er sprach nicht von weltlicher Macht, Er sprach auch nicht von einer kirchlichen Macht,

von einer Organisation; Er sprach auch nicht von Männern, die an Gottes Statt herrschen sollten über Seine Gemeinde; Er sprach nur zu Seinen Jüngern: "Gehet hin und lehret alle Völker" Er gab ihnen den Auftrag, die Menschen zu unterweisen in Seiner Liebelehre, und Er versprach ihnen Seine Mitwirkung, so sie in Seinem Geist verblieben

Denn sowie sie Liebe lehrten, mußten sie selbst in der Liebe leben, und also war der Herr Selbst mit ihnen, Der die Liebe ist. Wo aber die Liebe regiert, ist jede herrschende Gewalt unnötig wo die Liebe regiert, dort dienet einer dem anderen, und wo die Liebe regiert, dort sind Gebote unnötig, es sei denn, das Gebot der Liebe wird den Menschen gepredigt, das Gott Selbst gegeben hat. Was Liebe lehrt, ist dem göttlichen Willen entsprechend, was jedoch an sonstigen Geboten hinzugefügt wurde, ist nicht nach dem Willen Gottes, denn ein Gebieten setzt eine herrschende Macht voraus

Die Menschen aber sollen wie Brüder untereinander leben, nur dem Willen Gottes untertan, sowie sie das Reich Gottes erwerben wollen. Sie sollen sich keineswegs wider die weltliche Macht erheben, die Gott wohl eingesetzt hat zur Zucht und Ordnung, wo solche überschritten wird, jedoch Sein Reich ist nicht von dieser Welt In Seinem Reich ist Er allein der Herr und Machthaber, und Er benötigt wahrlich keine Menschen auf Erden, die Ihn vertreten und ihre Macht ausüben den Mitmenschen gegenüber. Wo aber weiset ein Wort des Herrn bei Seinem Erdenwandel hin auf ein solche Macht?

....

(26.1.1942) Er hat einen Lebenswandel geführt in Liebe, Er gab Liebe und lehrte Liebe Wahre Liebe aber schaltet ein Herrschen-wollen aus Es sollte nicht das Stärkere das Schwächere bestimmen, selbst wo das Erfüllen der göttlichen Gebote gelehrt wurde. Denn eine im Zwang ausgeführte Handlung, und sei sie noch so edel und gut, ist nicht sehr hoch zu bewerten. Erst wenn der freie Wille im Menschen tätig geworden ist, sind diese Handlungen vor Gott angesehen. Und also fordert Gott nur den freien Willen des Menschen.

Niemals aber haben Menschen auf Erden das Recht, eigenmächtig den göttlichen Geboten ihre Gebote beizufügen. Und noch viel weniger darf das Innehalten dieser Gebote den Menschen zur Pflicht gemacht werden, also gefordert unter Androhung von Strafen zeitlich oder ewig. Denn um dieser Strafe zu entgehen, wird nun ein Gebot erfüllt, das sonst unbeachtet blieb. Also kann die Erfüllung solcher Gebote unmöglich tiefen Wert haben vor Gott und für die Ewigkeit.

Als die Jünger den Auftrag Christi ausführten und das Evangelium hinaustrugen in alle Welt, war das Wirken Gottes deutlich sichtbar, denn sie heilten in Jesu Namen Kranke, sie trieben böse Geister aus und wirkten Wunder zur Bekräftigung dessen, was sie lehrten. Denn der Geist Gottes war mit ihnen und in ihnen; es war alles, was sie vollbrachten, göttliches Geisteswirken. Sie verkündeten die Lehre Christi, die göttliche Liebelehre und lebten den Mitmenschen gleichfalls die Liebe vor, und also schaltete ein Herrschenwollen völlig aus, denn sie waren wie Brüder untereinander und dienten sich in Liebe.

Dies war das Amt, das Jesus Christus Seinen Jüngern auftrug für ihr ferneres Wirken nicht aber setzte Er einen der Apostel ein als Oberhaupt, als Leiter, dem alle sich fügen sollten. Was aber nachher entstand, wich gänzlich davon ab, was der Herr Selbst vertrat. Es wurde eine kirchlich-weltliche Macht ins Leben gerufen, die jegliches Liebesgebot auch in eine Form brachte, die nicht mehr dem entsprach, was Jesus Christus den Menschen Selbst gelehrt hat. Ein Dienen in Liebe wurde zwar noch gefordert, aber nicht mehr selbst geübt

Und es war dies von einschneidendster Bedeutung, denn es entstand wieder das gleiche, was Jesus Christus gebrandmarkt hat zur Zeit Seines Erdenwandels es wurde den Menschen geboten, was sie aus freiem Willen tun sollten. Und es nannten sich Männer von Ansehen, Rang und Würden Nachfolger der Apostel, die in größter Armut ihres Amtes gewaltet haben und es nannte sich ein

Aufbauwerk von ungeheurer Prachtentfaltung die allein-seligmachende Kirche, die Jesus Christus eingesetzt habe mit den Worten: "Du bist Petrus, der Fels"

(27.1.1942) Diese Worte sind von Menschen, die Macht anstreben, so ausgelegt worden, wie sie benötigt wurden; keineswegs aber lassen die Worte diese Deutung zu, daß Petrus der Gründer einer kirchlichen Macht und die dieser Kirche vorstehenden Machthaber die Nachfolger der Apostel sind jener Apostel, die ohne Rang und Würden nur in der Welt das Evangelium, die göttliche Liebelehre verkündeten. Petrus war der Gläubigste von ihnen, und Jesus hob seinen starken Glauben hervor durch die Worte: "Du bist Petrus, der Fels; auf diesem Felsen will Ich Meine Kirche bauen."

Er nennt die Gemeinschaft der Gläubigen Seine Kirche, denn die das Reich Gottes erwerben wollen, müssen in tiefster Gläubigkeit sich zusammenschließen und also Seine Kirche bilden. So ist es Sein Wille, und diesen Willen brachte Er in den Worten zum Ausdruck. Nicht aber ist es Sein Wille, daß sich hohe und höchste Würdenträger als Vorsteher einer solchen Gemeinde fühlen und auch ihre Macht als solche gebrauchen daß unzählige Gebräuche und Zeremonien den eigentlichen Kern unwichtig werden lassen; d.h., daß die göttliche Liebelehre vor zahllosen Äußerlichkeiten, denen zuviel Wert beigelegt wird, unbeachtet bleibt und sonach die eigentliche Sendung der Apostel in die Welt zum Verkünden des Evangeliums nicht mehr erkannt wird.

Wohl können auch unter jenen Machthabern Männer nach dem Herzen Gottes sein, und ihnen wird Gott wahrlich nicht Seinen Geist und Seine Gnade vorenthalten, doch ihre Weisheit ist dann nicht die Folge ihrer Stellung oder ihres hohen Amtes, das sie bekleiden, sondern ihres rechten Wandels vor Gott Diese dann sind die echten Nachfolger Petri, denn sie sind glaubensstark, und aus der Stärke des Glaubens schöpfen sie die Weisheit, denn sie sind dann wie ein Fels, dem das lebendige Wasser entströmet sie sind dann die echten Vertreter der Kirche Christi, die da ist die Gemeinschaft der Gläubigen Amen

BD 4000 – 16.3.1947

Inhalt der Bibel Liebelehre Erklärung Jesu Aufzeichnungen

Der Geist in euch muß euch lehren, ansonsten ihr ohne Wissen bleibt. Er kann aber erst dann in Tätigkeit kommen, so ihr in der Liebe lebet Und darum bestand vorerst Meine Mission als Mensch auf Erden in der Übermittlung der göttlichen Liebelehre, denn diese mußte erst durch Befolgen den Menschen so umgestalten, daß der Geist in ihm in Aktion treten konnte und dann erst weitere geistige Vermittlungen möglich waren.

Die Menschen aber waren zur Zeit Meines Erdenwandels so weit von der Liebe abgewichen, daß sie immer wieder und eingehender auf die Folgen ihrer Lieblosigkeit hingewiesen und das Liebegebot ihnen ständig vorgehalten werden mußte, und nur wenige konnte Ich in tiefes Wissen einführen. Doch dieses Wissen allgemein den Menschen zu vermitteln wäre nicht weise von Mir, weil es ohne die Liebe ein totes Wissen bleibt ohne Auswirkung.

Und darum sind auch die Aufzeichnungen Meiner Jünger durch Meinen Willen in einer Form erhalten geblieben, die wohl tiefes Wissen vermissen lassen, jedoch die Liebelehre zum Inhalt haben, und wer diese befolgt, der dringt auch in tieferes Wissen ein, so er ernstlich danach verlangt. Ich Selbst habe wohl auf Erden Wissen in Fülle ausgeteilt, doch Ich kannte auch die Herzen Meiner Zuhörer, Ich wußte um ihren Liebegrad, ihren Willen und um die Erkenntnis Meiner Person, die Meine Zuhörer veranlaßte, das ihnen gebotene Wissen als alleinige Wahrheit anzunehmen.

Ich bekehrte auch Meine Jünger und machte sie fähig durch Ausgießung Meines Geistes nach Meiner Auffahrt zum Himmel, wieder das gleiche ihren Mitmenschen zu vermitteln, was sie durch den Geist empfingen, und also waren auch die Menschen wohlversorgt, denen die Jünger das Evangelium brachten, doch da ein Liebeleben stets die Voraussetzung ist, um tiefes geistiges Wissen zu verstehen und in den Segen dessen zu kommen, sollte der Nachwelt das Gebot der Liebe weitergegeben werden, und darum wurde dieses in Meinem Auftrag von den Jüngern niedergeschrieben, auf daß es erhalten blieb so, wie es von Mir auf Erden gelehrt wurde.

Und auch Mein Lebenswandel, der allen Menschen zum Beispiel dienen sollte, war Inhalt der Aufzeichnungen, die der Menschheit als Nachlaß Meiner Jünger hinterblieben, die aber tieferes Wissen vermissen lassen, weil dies Mein Wille ist. Denn wer das Wissen aus dem Buche schöpfen will, das wohl Mein Wort in sich birgt, und hat die Liebe nicht, der würde nichts damit anzufangen wissen, weil das geistige Wissen das Licht ist, das durch die Liebe entzündet wird, das erst dann strahlen kann in vollster Leuchtkraft, wenn der Geist im Menschen geweckt ist und nun der Mensch von innen erleuchtet wird.

Schulmäßig übermitteltes Wissen hätte nur dann einen Wert, wenn es geprüft und verarbeitet werden kann, um gedankliches Eigentum zu werden, was aber immer nur unter Assistenz des Geistes möglich ist, weshalb die Liebe unerlässlich ist. Was also ist verständlicher, als daß durch Mich Selbst auf Erden wie auch durch die nach Meinem Willen entstandenen Aufzeichnungen immer nur die Liebe gelehrt wurde und immer nur das Liebegebot als Erstes und Wichtigstes den Menschen vorgestellt werden muß? Was ist verständlicher, als daß der Mensch nicht oft genug ermahnt werden kann, dieses Gebot zu befolgen, um zur seelischen Reife zu gelangen? Jedes weitere Wissen ist nur die Folge eines Liebelebens und wird dem einzelnen Menschen vermittelt, wie es für ihn von Nutzen ist.

Denn sowie sein Geist in Tätigkeit gesetzt ist, kann er ungemessen das Wissen empfangen, denn er selbst bestimmt den Grad der Weisheit, in dem er wandeln will, und er braucht es dann nicht aus Büchern entgegenzunehmen, sondern es wird ihm direkt geboten aus dem geistigen Reich, was aber nur der Mensch verstehen kann, der durch Befolgen Meines Liebegebotes den Geist in sich erweckt hat, was niemals denen begreiflich sein wird, die ohne Liebe dahinleben und ihr Wissen aus Büchern zu erwerben suchen. Dieses ist nur totes Wissen, das Leben aber gibt erst der Geist das volle Verständnis gibt erst die Liebe Amen

BD 4120 – 11.9.1947

Johannes 14, 15-26

Und in jeder geistigen Not bin Ich ihm nahe und stärke und tröste es, jede irdische Not behebe Ich, sowie es seiner Seele dienlich ist. Immer aber höret es Meine Stimme, so es lauschet nach innen und Mich hören will. Denn Ich bin als liebender Vater immer darauf bedacht, Mein Kind zu beglücken in Form Meines Wortes, das Meine tiefe Liebe zum Ausdruck bringt. Und so werde Ich Meine Mir in Liebe zustrebenden Kinder auch fähig machen, Mein Wort zu vernehmen, und sie werden es als Stimme des Vaters erkennen Und daran sind wieder die Meinen zu erkennen, daß ihnen Meine Gnadengabe, Mein Wort, überaus lieb ist, daß sie es nicht mehr missen wollen, so sie Mich einmal gehört haben, und daß sie es dankbar in Empfang nehmen von Meinen Dienern, die Mittler sind von Mir zu ihnen. Denn alle werden von Meinem Geist belehrt, in allen kann Ich wirken, wenn auch in verschiedener Art.

Wer Mich liebt, der erfüllt Meine Gebote, und wer Meine Gebote erfüllt, der zieht Mich in seine Nähe, und Ich kann Mich ihm offenbaren. Meine Offenbarung aber ist die kostbarste Gnadengabe, die ein Mensch auf Erden empfangen kann. Ich Selbst teile Mich ihm mit, Ich rede mit ihm, Ich belehre ihn, und Ich lasse ihn nimmermehr aus, und so werde Ich in sein Herz einziehen, Ich werde Wohnung bei ihm nehmen und Mich mit ihm verbinden Ich werde ihn erfüllen mit Meinem Geist, mit Meiner Kraft, und die Verbindung mit Mir bedeutet Seligkeit auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit Amen

BD 5163 – 2.u.3.7.1951

Bibel - Geistwirken (nach Vortrag der Zeugen Jehovas)

Lasset nur das gelten als Wahrheit, was Ich euch von oben zugehen lasse. Was damit nicht übereinstimmt, ist nicht Mein, sondern Meines Gegners Geistesprodukt, denn Mein Wort wird immer das gleiche bleiben, und sein Sinn wird sich niemals widersprechen, wenn er richtig verstanden wird. Gerade die falsche Auslegung Meines Wortes ist der Anlaß, daß Ich rein und unverfälscht es wieder zur Erde leite mit der Erklärung, wie Ich Mein Wort verstanden haben will.

Menschenverstand verwirrt sich oft und findet sich in Meinem Wort nicht mehr zurecht, Menschenverstand ist aber wiederum von sich eingenommen und glaubt sich selbst fähig dazu, Mein Wort richtig auszulegen, und läset dabei gänzlich außer acht, daß göttliche Worte nur mit göttlichem Geist ergründet werden können und daß ohne göttlichen Geist der wahre Sinn nicht gefunden werden kann. Und darum muß vorerst Mein Geist im Menschen wirken können, ehe dieser Meines Wortes Sinn erfaßt und er ihn seinen Mitmenschen übersetzen kann.

Wie Ich stets zu den Menschen sprach, so spreche Ich auch heute noch mit ihnen und immer nur die reine Wahrheit, weshalb sich Mein Wort auch niemals verändern kann. Es sollte auch immer das gleiche Verständnis dafür vorhanden sein, doch das Denken eines Menschen wird immer seinem Willen entsprechen, denn wie dieser gerichtet ist, so ist auch die Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen; und da Mein Wort die ewige Wahrheit ist, so wird es immer mehr oder weniger richtig erkannt werden, je nachdem der Wille des einzelnen beschaffen ist

So also entstehen oder entstanden Irrlehren als Folge des freien Willens der Menschen, der sich auf die Erkenntniskraft auswirkt. Und darum sind Menschen nicht zum Verbreiten Meines Wortes oder zur Lehrtätigkeit befähigt, sowie der Wille eine falsche Richtung eingeschlagen hat, sowie er selbst nicht erkennt, daß die Wahrheit allein nur gewonnen werden kann, wenn der Wille sich völlig dem Meinen unterstellt und also die Wahrheit nun sein unbestrittenes Eigentum ist. Solange aber nicht der Wille entscheidet, sondern der Verstand, ist dem Irrtum Tür und Tor geöffnet, denn der Verstand kann von dem beeinflußt werden, der wider die Wahrheit zu Felde zieht.

Es gibt nur einen Weg zur Wahrheit, der unbedingt gegangen werden muß den Urheber der Wahrheit Selbst anzurufen um jene, und was nun dieser dem Menschen zukommen läßt, ist die alleinige Wahrheit Leicht verständlich und glaubhaft sprechen die Worte aus der Höhe zu euch Menschen und werden auch von denen ebenso angenommen, die gleichfalls guten Willens sind

(3.7.1951) Denn sie sprechen zum Herzen, und das Herz empfängt sie auch, während der Verstand sich ungewöhnlich bemühen muß, wenn ihm das Herz nicht den Sinn der Worte erklärt.

Der geistige Sinn kann euch Menschen nur von Mir Selbst erklärt werden, und zwar wieder nur durch den Geist Das gleiche gilt auch für das Wissen, das ihr Menschen aus dem Buche der Väter schöpfet. Auch dieses muß euch erst Mein Geist erklärt haben, ehe ihr in den rechten Sinn der Worte

eindringen könnet. Doch dazu bedarf es wahrlich keines Studiums, keines verstandesmäßigen Einsammelns von Geistesgut, wenn auch letzteres Mein Wort genannt wird. Denn Mein Wort wird es erst, wenn Mein Geist in euch wirksam geworden ist und dann der Geist des Wortes zu euch spricht, nicht nur der Buchstabe. Und es wirket Mein Geist in jenem Menschen, der sein Herz völlig zur Liebe gestaltet hat Dieser erkennet klarstens auch den geistigen Sinn, der in jedem Buchstaben verborgen ist.

Mein Wort aber, das euch Menschen aus übergroßer Gnade direkt aus der Höhe vermittelt wird, weil eine übergroße geistige Not außergewöhnliche Hilfe erforderlich macht dieses Wort ist Übermittlung und Erklärung zugleich Es gibt euch Menschen Aufschluß in allen Fragen, deren Antwort für euch nötig ist, wollet ihr eure Seelen retten aus der Gefahr des Verderbens am jüngsten Tage. Dieses Wort kann stets als Richtschnur genommen werden auch von denen, die verstandesmäßig in das Buch der Väter einzudringen suchen und über den Sinn Meiner Worte noch im unklaren sind. Und wo die Ergebnisse sinngemäß abweichen von Meinem aus der Höhe vermittelten Wort, dort möget ihr ruhig verwerfen, was letzterem nicht entspricht.

Ich verwerfe darum jedoch nicht das Buch der Väter, das Mein Wort in sich birgt, jedoch aus weisem Ermessen den Sinn der Buchstaben verhüllt, um so als erstes die Menschen zum Erwecken des Geistesfunkens in sich zu veranlassen, der sie dann sicher und wahrheitsgemäß und leicht verständlich belehren wird. Solange aber der Geist noch unerweckt ist, wird auch der Mensch nicht voll in der Wahrheit stehen, weil diese auszuteilen Ich Selbst Mir vorbehalte, sie jedoch keinem Menschen versage, der Mich liebt und Meine Gebote hält der durch uneigennützige Nächstenliebe Mir dieses beweiset und Mich dann innig um die Wahrheit, um Erhellung seines Geistes angeht. Ihm wird alles verständlich sein, und weder Zweifel noch unwahre Gedanken werden in ihm auftauchen, denn nun kann Mein Geist in ihm wirken, der Tröster, den Ich euch verheißen habe, der euch in alle Wahrheit leitet und auch erinnern wird alles dessen, was Ich euch gesagt habe Amen

BD 5307 – 31.1.1952

Neues Testament und Anhang

Im neuen Testament leset ihr Gottes Wort, das durch den Menschen Jesus verkündet wurde und das auch nach Seinem Tod am Kreuze von Seinen Jüngern gepredigt worden ist. Es sind die Aussprüche Jesu wie auch der ersten Apostel ziemlich rein erhalten geblieben, wenngleich kleine Abweichungen sich eingeschlichen haben, die aber nicht bedeutsam die reine Lehre Christi verändern. Es sind aber auch Beisätze hinzugefügt worden, die nicht dem Munde Jesu wie auch der Apostel entstammen, weshalb in späteren Zeiten Zweifel auftauchten über die Echtheit dessen, was das neue Testament zum Inhalt hat. Es lassen sich auch keine genauen Beweise erbringen von der Echtheit der den Evangelien angefügten Briefe, doch sinngemäß stimmen sie mit dem göttlichen Wort überein und sind darum nicht zu verwerfen, wie alles, was zur göttlichen Liebelehre, die der Mensch Jesus auf Erden gepredigt hat, im Einklang steht, als Wort Gottes angesehen und anerkannt werden darf.

Das bedeutet aber nicht, daß sich keinerlei Irrtum in diesem Anhang befindet, denn solange Menschenhände tätig sind, die nicht einem Geist-geweckten Menschen angehören, hat auch der Gegner Gottes die Macht, diese Hände für sich arbeiten zu lassen, wenn auch nicht in offensichtlicher Weise. Und Menschenhände sind es gewesen, die sowohl die Zusammenstellung als auch die Übersetzungen vornahmen; Menschenhände sind es gewesen, die schriftliche und Druckarbeiten leisteten, und ob auch der Wille gut sein mochte, so war doch nicht immer der Geist Gottes am Werk, der ausscheiden und berichtigen konnte, was falsch war Doch schützend stellte Er sich vor

das göttliche Wort um dieses möglichst unverfälscht zu erhalten und wo nicht Gott-gegnerische Absichten vorlagen, ist dieses Wort auch rein erhalten geblieben in Druck und Schrift.

Es konnten auch die ersterwähnten Abweichungen nicht den reinen Sinn des göttlichen Wortes verändern, sie konnten seinen Wert nicht abschwächen. Zudem aber wird es einem Geist-geweckten Menschen immer möglich sein, zu erkennen, was göttlich und was menschlicherseits hinzugefügt worden ist. Und dieser wird um Aufklärung bitten und sie auch erhalten, denn wer die Wahrheit sucht, der wird sie finden, wer sie begehret, dem wird sie zugeführt Amen

BD 5803 – 11.u.12.11.1953

Saulus-Erleben Gnade

Ein ungewöhnliches Erleben kann stets als Gnade gewertet werden, weil es immer dazu beitragen kann, die Gedanken eines Menschen in rechter Richtung zu lenken, wie es aber auch ebensogut nur rein irdisch betrachtet und bewertet werden kann und dann eben auch die Gnade an einem Menschen spurlos vorübergegangen ist. Und würdet ihr Menschen all der Geschehen gedenken, die euch selbst betroffen haben, die immer dazu angetan waren, die Verbindung zu suchen und zu finden mit Dem, Der euer Schicksal lenkt Würdet ihr in jeder ungewöhnlichen Begebenheit einen Fingerzeig von Mir erkannt haben, dann hätte wahrlich kein Gnadenstrahl ohne Einwirkung euch berührt, und ihr würdet euch ungewöhnlich reich mit Gnade bedacht fühlen

Ihr Menschen aber beachtet wenig Meine offensichtliche Führung; ihr erlebet alles als selbstverständlich, und was euch ungewöhnlich erscheint, ist für euch nur Zufall, es ist für euch nur ein sonderbares Zusammentreffen von Ereignissen, die jedoch unbedeutsam sind Ihr erwartet Zeichen und Wunder ihr beansprucht für jeden einzelnen von euch untrügliche Beweise Meines Seins und Meines Wirkens, die jedoch für eure Seele nicht von Vorteil wären, weil sie an ihrer eigenen Willenstätigkeit gehindert würde und nun von der Erkenntnis getrieben würde zum Wollen und Handeln, von einer Erkenntnis, die sie gewinnen sollte, um segensreich sich auszuwirken. Das was ihr Menschen im Zwang tun würdet, könnte nicht bewertet werden als freiwillige Tat Also schalte Ich vorerst alles aus, was als Zwang auf euch wirken könnte, ohne euch aber leer ausgehen zu lassen Doch wo eine Seele stark genug ist, daß sie auch ein gewaltiges Erleben nicht als Glaubenszwang betrachtet, dort besteht auch keine Gefahr einer Unfreiheit für diese Seele

(12.11.1953) Schwache Seelen würden sich durch ungewöhnliche Gnadengaben beeindruckt fühlen und also auch glauben, so sie zuvor ungläubig waren eine starke Seele aber lässt sich nicht erschüttern, denn ein jedes Geschehen ist nicht 100 prozentiger Beweis ein jedes Geschehen, das ungewöhnlich einen Menschen betrifft, braucht ihn nicht unbedingt zu berühren, denn er findet viele Erklärungen dafür wie Sinnestäuschung, Gesundheitsstörung, Naturerscheinung Er kann sich alles natürlich erklären, wenn er es will, und eine willensstarke Seele wird viel eher diese Erklärung gelten lassen als an einen hundertprozentigen Beweis glauben, als an eine Offenbarung Meinerseits. Doch erschüttern in seinem Denken können solche Vorgänge, die ihn ungewöhnlich berühren, und er kann es lernen, umzudenken Er kann die Möglichkeit gelten lassen und nun mit einer solchen Möglichkeit rechnen weshalb dann immer noch sein eigener Wille sich entscheiden muß.

Es liegt Mir fern, einen Menschen durch ungewöhnliche Erscheinungen, die als Gnadenstrom bezeichnet werden, zur Wandlung seines Willens zu bewegen so, daß er also glauben muß, was er zuvor nicht glauben wollte Doch einer Seele, die nach der Wahrheit ringet, deren Tun und Denken der Wille, das Rechte zu tun, zugrunde liegt einer solchen Seele komme Ich zu Hilfe insofern, als daß Ich sie zuvor verwirre und sie nun von neuem ihr Denken ordnen muß und der Mensch nun eine

glücklichere Lösung findet als zuvor. Jedem ungläubigen Menschen wird von Mir durch ungewöhnliches Erleben verholfen zur Umstellung seines Denkens. Doch blind gehen die meisten daran vorüber, immer eine rein natürliche Erklärung suchend und sich damit zufrieden gebend Also wurden sie von einer Gnade berührt, die sie nicht an sich wirksam werden ließen

Ein jeder Mensch hat Sauluserlebnisse, die ihn zu einem Paulus wandeln könnten Saulus legte seine Erscheinungen eben aus als eine offensichtliche Offenbarung, und auch die Stimme, die er hörte die aber heut genauso in vielen Menschenherzen vernehmbar ist war für ihn ohne Zweifel die Stimme Gottes Sie tönte aber nicht deutlicher oder überzeugender als heut, wenn Ich einen Menschen anspreche, um ihn zu warnen oder zu mahnen, um ihn zu gewinnen Sein Ohr aber hörte darauf, während heut die Menschen ihr Ohr verschließen Sein Verstand gab sich Mühe, rechte Schlüsse zu ziehen, also ein geringer Anstoß genügte zur Willenswandlung, und er gab sein Erlebnis so wieder, wie es auf ihn gewirkt hatte woran viele Menschen vorübergegangen wären, ohne es auf sich wirken zu lassen

Ich kenne eine jede Seele, und Ich gebe einer jeden Seele, was sie benötigt und ihr dient zur Seligwerdung doch nicht jede Seele nimmt an, was ihr Meine Liebe bietet nicht jede Seele lässt die Gnaden wirksam werden an sich, doch empfangen kann jede Seele unbeschränkt Sie wird aber niemals zwangsmäßig veranlaßt, die Gnade anzunehmen, und darum auch niemals die Willensfreiheit beeinträchtigt durch solche ungewöhnliche Erlebnisse, daß sie glauben muß. Amen

BD 6038 – 30.8.1954

Neuoffenbarungen Begründung Bibel

Eine große Gefahr ist es, wenn Mein Wort falsch ausgelegt wird, wenn der Sinn Meines Wortes verdreht wird und dann auf dieser verkehrten Auslegung wiederaufgebaut wird. Denn dann hat Mein Gegner leicht Zutritt, indem er die Gedanken der Menschen nun erst recht verwirrt und sie stets weiter von der Wahrheit entfernt. Niemals wird es einem Menschen möglich sein, aus der Schrift ein Wort anzuführen, das beweiset, daß der Vater nimmermehr Seine Kinder ansprechen werde, weil Er Seinen Willen schon durch die Schrift kundgetan habe

Es gibt kein Wort, das den Menschen das Recht geben könnte, erneute Liebeworte Gottes zu leugnen es gibt kein Wort, auf das sich die Gegner Meiner Neuoffenbarungen stützen können, denn niemals hätte Ich ein solches Wort gesprochen, weil Ich allein es weiß, daß Meine Geschöpfe auf Erden immer wieder Meine Ansprache benötigen, um das Ziel zu erreichen, Meine Kinder zu werden Meine Ansprache ist wohl sehr verschieden, und darum braucht nicht ein jeder Mensch Meine Stimme direkt zu vernehmen; doch wenn Ich die Menschen nicht immer wieder ansprechen würde, dann erreichten wahrlich nur wenige ihr Ziel

Denn ohne das Wirken Meines Geistes wären die Menschen nicht fähig, recht zu denken, die Wahrheit vom Irrtum zu trennen und auch die Schrift recht zu verstehen Also spreche Ich die Menschen auch dann an, wenn Ich sie recht denken lehre und ihren Empfindungen das rechte Ziel setze, doch was ein von Meinem Geist gelenkter Mensch denkt, das wird er auch aussprechen können, und eine solche Aussprache durch eines Menschen Mund ist nun ebenfalls eine Offenbarung Meinerseits, denn es ist dann Mein Wort, das Mein Geist dem Menschen vermittelt hat. Denn Ich will zu den Menschen sprechen, und stellt sich nun ein Mensch willig Mir zur Verfügung, indem er Mein Wort den Menschen verkünden will dann ertönet also Mein Wort durch dieses Menschen Mund

Jeder rechte Verkünder Meines Wortes gibt Mir die Möglichkeit, Mich neu zu offenbaren Und ebenso kann Ich Mein Wort ertönen lassen, wenn jemand willig ist, Mich anzuhören wenn ein Mensch nach innen lauscht und von Mir angesprochen zu werden wünscht Wird ein liebender Vater stumm bleiben, wenn Sein Kind Ihn zu hören begehr? Setzt Meine Liebe sich Grenzen? Bin Ich nicht ein Herr von unbegrenztem Reichtum, den Ich ständig auszuteilen bereit bin? Wollet ihr Menschen Mir Grenzen setzen oder Mir verwehren, zu reden, wann und zu wem Ich will?

Wenn ihr daran glaubet, daß Ich euch gegenwärtig sein kann, dann müsset ihr auch glauben, daß Ich Mich kundgebe, wenn Ich euch gegenwärtig bin, und dennoch wollet ihr streiten, daß Ich rede zu den Menschen, die Mich hören wollen Ich habe euch aber Meine Gegenwart verheißen mit den Worten: "Wo zwei oder drei in Meinem Namen beisammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen" Und worüber werdet ihr dann reden? Werdet ihr weltliche Reden führen? Nein, ihr werdet Mich zum Inhalt eurer Gespräche machen, ihr werdet gute Reden führen, ihr werdet reden, was Ich euch in den Mund lege, denn Ich Selbst werde sprechen durch euch, auf daß ihr Meine Gegenwart erkennet

Und so werde Ich Selbst sein überall, wo sich die Menschen vereinigen, um Mein Wort zu hören überall, wo man Mich reden lässet, überall, wo Mein Geist wirken kann, und es wird stets das gleiche Wort sein, das ihr Menschen empfanget, da ihr Mich zu hören begehret Ich weiß es, wie nötig die Menschen Meine Ansprache brauchen, und Ich werde daher auch niemals aufhören, Mein Wort euch zuzuleiten, und Ich werde die Menschen aufklären über Irrtum und falsche Auslegung der Schrift; Ich werde Mein reines Evangelium diesen Selbst vermitteln, die sich Mir öffnen im Willen, Mir und den Mitmenschen damit zu dienen denn jeden guten Willen und jedes Verlangen nach der Wahrheit segne Ich, und Mein Segen besteht darin, daß Ich Selbst zu ihnen spreche, wie Ich einst zu Meinen Jüngern sprach, und daß Ich allen denen, die Mich zu hören vermögen, den Auftrag gebe, Mein reines Evangelium zu verbreiten, denn Ich spreche durch jene zu allen, die Mich hören wollen

Amen

BD 6125 – 4.12.1954

Abwehrwille gegen Wahrheit (Bibel)

In welcher Not befinden sich die Menschen auf Erden, daß sie unzugänglich sind der Wahrheit aus Gott Sie können nur in der Wahrheit ihr Heil finden und wehren sich dagegen, die Wahrheit anzunehmen sie setzen ihr einen überaus starken Abwehrwillen entgegen, weil sie gefangen sind im Irrtum und in der Lüge Nur die reine Wahrheit könnte ihnen Licht geben, und die Menschen verschließen sich ihr und können doch nicht gezwungen werden zum Aufgeben ihres Widerstandes

Es ist dies ein Beweis, daß der Gegner Gottes große Macht hat über die Menschen, und besonders in der Zeit des Endes es ist ein Beweis, daß das Himmelreich Gewalt leidet, und wer es an sich reißen will, der muß Gewalt anwenden. Er muß einen gewaltsamen Schritt tun und die Löse vollziehen von allem Falschen, Unwahren er muß auch bereit sein, sein Wissen hinzugeben, wenn er die reine Wahrheit erhalten will. Er muß vor allem die Wahrheit begehrn mit allen seinen Sinnen Dann widersteht er dem Gegner Gottes, und dann ist dessen Macht gebrochen

Wer gibt euch Menschen die Garantie, daß das Alte, Übernommene der Wahrheit entspricht? Warum haltet ihr so fest an dem, was menschliches Unvermögen entartet wiedergibt, und gedenket nicht der Worte, die der Herr Selbst auf Erden gesprochen hat? Und Seine Worte werden wahrlich recht verstanden werden können, wenn nicht nur der Verstand, sondern auch das Herz darüber

nachdenkt Seine Worte können wohl auch mißdeutet werden, sie werden aber immer auch die Bedeutung zulassen, die der reinen Wahrheit entspricht

Anders aber die Worte, die menschlich dem reinen Evangelium Jesu Christi hinzugefügt wurden Denn menschlich gesprochene Worte legen sich fest in ihrem Sinn Und menschlich gesprochene Worte sind es, die zu großen Irrungen und Wirrungen führen und geführt haben, die aber den Worten des Herrn gleichgestellt wurden und doch nur dann gleichberechtigt sind, wenn sie unmittelbares Wirken des göttlichen Geistes waren Solche Worte aber stimmen voll und ganz mit dem Wort des Herrn überein

Ihr könnet euch selbst keinen größeren Schaden zufügen, als so ihr euch festleget in Worten, die Menschliches allzu menschlich behandeln Ihr müsset wissen, daß der Geist der Entsprechung zur Zeit des Erdenwandels Jesu Christi weit mehr herrschte als heut, daß aber darum auch die Menschen einander verstanden, weil sie fast alle den Schlüssel der Entsprechungen kannten, und darum auch zuweilen bildliche Vergleiche angewandt wurden, die aber von den Menschen in späterer Zeit wortgemäß ausgelegt wurden Sowie ihr aber das Wort des Herrn Selbst in jeder Zweifelsfrage dagegensetzt, werdet ihr auch den Sinn bildlicher Vergleiche verstehen doch niemals dürfet ihr diese dem Wort des Herrn voranstellen

Er brachte euch Menschen die reine Lehre, Er gab euch Aufschluß, und Sein Wort ist noch rein erhalten geblieben, nur oft auch mißverstanden Doch nicht so ist es mit den Wörtern, die Seinem reinen Evangelium hinzugefügt wurden, denn diese blieben nicht unverändert, und Menschenwille ersetzte zuweilen Geisteswirken durch Verstandesdenken Und es brachte dies fast unmerkliche Abänderungen zuwege, die aber vollauf genügen, Verwirrung zu stiften irrage Lehren entstehen zu lassen, die wahrlich eine große Gefahr sind für die noch geistig blinde Menschheit Und auch das ist ein Anlaß, daß Gott Sich immer wieder von neuem den Menschen kundgibt, daß Er, als die ewige Wahrheit, immer wieder die Wahrheit zur Erde leitet, daß Er Sein Evangelium in aller Reinheit denen vermittelt, die im Verlangen nach der Wahrheit Ihn darum bitten und bereit sind, die Wahrheit zu verbreiten

Immer zwar vermittelte der Geist Gottes Seinen Dienern die reine Wahrheit, doch immer wieder werden Verstandesmenschen das Wirken des Geistes aufheben, weil den Menschen der freie Wille gegeben ist, der auch dann nicht von Gott angetastet wird, so er sich durch Seinen Gegner veranlaßt an der reinen Wahrheit vergreift. Aber immer wieder wird Gott reinigen, was Menschen verunreinigt haben immer wieder wird die ewige Wahrheit Selbst Sich offenbaren immer wieder wird das Licht der Wahrheit erstrahlen denen, die guten Willens sich seinem Liebestrahl öffnen Amen

BD 7088 – 10.4.1958

Unglaube an Geistwirken Unverständnis der Schrift

Wer nicht an das Wirken Meines Geistes glaubt in der Form, daß Ich Selbst zu den Menschen rede, daß sie Mein Wort vernehmen können in sich selbst, der hat auch kein Recht, sich auf die Bibel zu berufen als angeblich einzige Schrift, durch die Ich Meinen Willen kundgab Denn er kennt diese Bibel nicht, er liest sie nur mit seinem Weltverstand, nicht aber erleuchteten Denkens, ansonsten er auch in diesem von Meinen Jüngern niedergeschriebenen Wort die Hinweise auf Mein Wirken des Geistes im Menschen finden würde. "Ich bleibe bei euch bis an der Welt Ende"

Was anderes sollte das bedeuten, als daß Ich stets und ständig unter euch weile im Geist, da Ich körperlich euch verließ, als ich gen Himmel aufgefahren bin? Und wenn Ich nun euch Meine

Gegenwart verheißen habe, glaubet ihr dann, daß Ich Mich still verhalte und euch keinen Beweis Meiner Gegenwart geben werde? "Ich will Mich euch offenbaren" "Ich will euch den Tröster senden, Der wird euch in alle Wahrheit leiten und euch erinnern alles dessen, was Ich euch gesagt habe"

Konnte Ich wohl noch deutlicher euch Hinweise geben auf Mein geistiges Wirken an und in euch? Wie sollet ihr wohl anders in die "Wahrheit geleitetet" werden als durch Belehrungen, die euch die "Ewige Wahrheit" Selbst zugehen lässet? Wie könnte Ich wohl anders euch erinnern Meines damals gesprochenen Wortes, als daß Ich euch anspreche und euch alles ins Gedächtnis rufe?

Wie könnte Ich Mich euch anders offenbaren, als daß ihr Meiner Nähe inne werdet, daß ihr einen Beweis Meiner Gegenwart empfanget? Und was bewegt euch, die ihr Mein von oben gesprochenes Wort ablehnet, zu dieser Ablehnung? Doch niemals der Drang nach Wahrheit, vielmehr wollet ihr nicht aus eurer geistigen Blindheit herausgeführt werden; es gefällt euch wohl, darin zu verharren, ihr sehnet euch nicht nach Licht und ihr seid innerlich hochmütig

Es muß euch dies gesagt werden, auf daß ihr eine Erklärung wisset, warum euch Meine Worte nicht berühren, warum ihr sie nicht als "Stimme des Vaters" erkennet Denn tiefe innerliche Demut würde euer Herz öffnen zum Empfang von Gnadengaben, die unvergleichlich köstlich sind, die eben erst dann zu Gnadengaben werden, wenn der Mensch demütig ist

Immer wieder habe Ich während Meines Erdenwandels der Ausgießung Meines Geistes Erwähnung getan, und die Menschen wissen es aus der Schrift, daß diese Verheißung in Erfüllung ging an Meinen Jüngern nach Meiner Auffahrt zum Himmel Meine Verheißungen galten aber nicht nur Meinen Jüngern, sie galten allen Menschen, die gleich Meinen ersten Jüngern fest an Mich glaubten und in der Liebe lebten

Warum sollte Ich nur zu Meinen damaligen Jüngern gesprochen haben durch den Geist? Warum soll Ich nicht immer wieder zu denen sprechen dürfen, die Mir in Liebe ergeben sind, die Mir dienen und Mein Evangelium wieder hinaustragen wollen in die Welt?

Ihr, die ihr ablehnet, ihr seid wahrlich noch nicht von Meinem Geist erleuchtet, ihr höret Mich nicht, und ihr verstehet auch nicht Mein geschriebenes Wort, wenngleich euch jeder Buchstabe bekannt ist Ihr seid noch tot im Geist, ansonsten ihr Meine Stimme erkennen möchtet, denn Ich rede wahrlich so, daß Ich zu erkennen bin von jedem Menschen, der guten Willens ist.

Euer Wille aber ist nicht gut, weil ihr euch noch beherrschen lasset von Meinem Gegner, der seine hochmütige Gesinnung auch in euch gelegt hat Und durch den Hochmut bricht Meine Gnade nicht hindurch, der Hochmut wird stets ablehnen, was Meine Liebe darbietet als ein unermeßliches Gnadengeschenk, denn der Hochmut ist Anteil des Gegners, und dieser wird immer den Menschen beeinflussen, Worte der Liebe und Gnade des Vaters zurückzuweisen

Und bevor ihr nicht demütig werdet in euren Herzen, wird euch auch Meine Gnadengabe nicht erquicken, sondern ihr werdet alles anfeinden, was durch die Stimme des Geistes den Menschen vermittelt wird zu ihrem Seelenheil Und es wird euch auch die Schrift nicht mehr sein und geben als tote Buchstaben, ihr werdet auch durch die Schrift nicht zum Leben gelangen, weil auch durch die Schrift Ich nur reden kann zu denen, die in tiefster Demut Mich bitten, daß Ich Selbst zu ihnen sprechen möge Denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade Amen

Den Meinen gebe Ich Aufklärung, so sie ernstlich solche begehren Es ist wohl in Meinem Plan von Ewigkeit so manches den Menschen verborgen, weil unbegrenztes Wissen immer nur ein Zeichen erhöhter Seelenreife ist oder auch weil das Wissen sich mehrt, sowie die Liebe sich vertieft. Und Ich wußte und weiß es seit Ewigkeit, welchen Liebegrad die Menschen erreichen werden, und habe darum auch zu Zeiten Meines Erdenwandels nicht mehr erwähnt, als die Menschen aufnehmen konnten, weil auch das Verständnis tiefster Weisheiten vom Grade ihrer Liebe abhängig war. Ich habe aber dennoch vieles erwähnt, was den Menschen nicht vermittelt wurde denn es waren auch liebeerfüllte Menschen in Meiner Umgebung, die tieferes Wissen aufnehmen und verstehen konnten.

Doch Ich habe eine Lehre ständig vertreten, Ich habe die Gebote der Liebe gegeben Ich habe die Menschen immer zu einem Lebenswandel in Liebe angehalten. Und diese Liebelehre ist auch heut noch "Mein Evangelium", das allen Menschen unterbreitet werden soll, die guten Willens sind. Denn von der Erfüllung Meiner Liebegebote allein ist der Reifegrad des Menschen abhängig und von dem Reifegrad der Seele wieder der Grad der Erkenntnis, in dem der Mensch steht. Die Liebe ist Gewähr für ein wahrheitsgemäßes Wissen, das in alle Tiefen dringen kann. Und jederzeit empfing der Mensch auch ein ungewöhnliches Wissen, je mehr sein Wesen sich zur Liebe gewandelt hatte und es das Wissen begehrte

Doch es waren nicht viele Menschen, die zu wissen begehrten. Zumeist ließen sie sich genügen an jenem Wissen, das von Mensch zu Mensch fortgepflanzt wurde und das aus dem Buch der Bücher zu entnehmen war. Aber das Wissen die Wahrheit aus Gott ist unerschöpflich, und es kann auch nicht begrenzt sein, weil Ich, als das vollkommenste Wesen, keine Begrenzung kenne und auch dem Menschen keine Grenzen seines Wissens setze, wenn dieser ernsthaft die Vollkommenheit anstrebt und sich restlos zur Liebe gestaltet. Dann wird er Dinge erfahren, die in keinem Buche geschrieben stehen, und er wird immer tiefer eindringen dürfen in göttliche Weisheit, und er wird des Staunens kein Ende finden

Ein solches Wissen aber durch Bücher allen Menschen zugänglich zu machen wäre töricht, denn es gehört ein hoher Reifegrad der Seele dazu, es zu verstehen, den zu wenige Menschen auf der Erde besitzen. Aber er ist zu erreichen möglich, und darum sollen immer wieder die Menschen hingewiesen werden auf Meine Gebote der Liebe, deren Erfüllen ihnen wohl ihre Seelenreife erhöhen kann. Und das Erdenleben ist trotz seiner Kürze ausreichend für die Erlangung eines hohen Reifezustandes, und somit kann der Mensch in einem hohen Grad der Erkenntnis von der Erde abscheiden, wenn er nur eifrig war in der Erfüllung jener Liebegebote denn dann werde Ich Selbst Mich ihm offenbaren im Geist, und Ich werde ihm die rechten Gedanken ins Herz legen oder ihm durch das innere Wort die Wahrheit zuleiten.

Und dann wächst er über jenes Wissen hinaus, das ihm schulmäßig nahegebracht wurde oder das er sich durch Verstandesarbeit angeeignet hat. Aber er wird auch erkennen, daß das Buch der Bücher die Wahrheit enthält, weil er es dann erleuchteten Geistes lesen wird, wenngleich sich durch menschliches Verstandesdenken Abänderungen ergeben haben, die eben auch nur ein erleuchteter Geist entdecken und richtigstellen kann. "Wer Mich liebt und Meine Gebote hält, zu dem will Ich kommen und Mich ihm offenbaren" Und Ich werde ihn wahrlich in die Wahrheit leiten und ihm auch das rechte Verständnis dafür geben.

Was nun aber im Erdenleben nicht unbedingt zu wissen nötig ist und darum geheimgehalten wurde, das soll in der Endzeit allen denen unterbreitet werden, die Mir angehören wollen und denen Ich daher Meinen Heilsplan von Ewigkeit offenbare. Denn sie sollen sich des Ernstes dieser Zeit bewußt werden, sie sollen wissen, was vor ihnen liegt, und sie sollen ermahnt und gewarnt werden in aller Liebe, des Endes zu gedenken und sich vorzubereiten

Und darum geht nun den Menschen ein Wissen zu, das sie auch entsprechend ihres Liebgrades annehmen oder ablehnen werden Sie werden nicht gezwungen zur Annahme, aber sie sollen sich in Gedanken damit befassen sie sollen, weil sie das Buch der Bücher nicht mehr beachten, doch Mein Wort unterbreitet bekommen, das auch wieder nur die Liebe lehrt, aber auch die Menschen tiefer Einblick nehmen lässt in Meinen Heilsplan, weil die Zeit des Endes gekommen ist. (14.7.1960) Nun kann Ich den Menschen ein Wissen unterbreiten, das ihnen darum nicht mehr zuträglich ist, weil ihr Glaube nur noch schwach oder gänzlich verlorengegangen ist, so daß also dieses Wissens nur von Seiten derer geachtet wird, die stark sind im Glauben, die darum auch Einblick nehmen dürfen in Meinen Heilsplan von Ewigkeit

Ihnen offenbare Ich Mich nun, und Ich gebe ihnen kund, daß sich nun erfüllt, was Ich durch Seher und Propheten verkündet habe von Beginn dieser Erlösungsperiode, denn einmal geht auch diese zu Ende, und einmal wird die Zukunft zur Gegenwart. Und wessen Geist erweckt ist, der wird auch volle Übereinstimmung finden mit den Worten der Schrift, denn was von Mir kommt, muß immer das gleiche sein, und es wird sich niemals widersprechen. Und wie die Ernte der Abschluß der Bemühungen des Landmannes ist, so auch werde Ich Ernte halten am Ende und sammeln, deren Seelen ausgereift sind auf dieser Erde, und sie werden zum Leben eingehen, im geistigen Reich oder auf der neuen Erde, wie Meine Weisheit und Meine Liebe es erkennt und bestimmt.

Ich werde richten die Lebendigen und die Toten Ich werde alles dorthin versetzen, wo es seinem Reifezustand nach hingehört, und das wird auch soviel bedeuten, als daß viele Menschen, die im Erdenleben versagten und in den Zustand des Todes zurückanken, wieder gebannt werden in der harten Materie, in der sie langsam wieder zum Leben zurückfinden müssen durch endlos lange Zeiten hindurch. Denn nichts soll ewig verlorengehen, und auch das zutiefst Gesunkene wird einmal zum Leben kommen, das es dann auch ewiglich nicht mehr verlieren wird Amen

BD 8054 – 3.12.1961

Ist die Bibel abgeschlossen

Wie irrig ist es von euch, anzunehmen, daß mit der Schrift, dem Buche der Väter, Mein Wort abgeschlossen ist daß Ich Selbst eine Grenze gesetzt habe insofern, als daß Ich Mich nun nicht mehr entäußere, daß Ich nicht mehr zu den Menschen spreche Wer gibt euch die Berechtigung zu einer solchen Annahme? Wer will es Mir verwehren, wenn Ich als Vater immer wieder zu Meinen Kindern spreche? Wer gibt euch das Recht, eine solche Behauptung aufzustellen, daß die Bibel allein genüge, daß ihr Menschen kein weiteres Wort mehr benötigt?

Ihr, die ihr jegliche Neuoffenbarung zurückweiset, ihr befindet euch noch im tiefsten Geistesdunkel Und in diesem Dunkel werdet ihr auch nicht die Bibel verstehen, und also ist diese für euch auch noch ein verschlossenes Buch, denn ihr verstehet nicht der Buchstaben geistigen Sinn, ansonsten ihr in diesem Buch auch die Hinweise auf Meine immerwährenden Offenbarungen finden würdet und euch das Wirken Meines Geistes verständlich wäre Doch solange ihr selbst noch unerweckten Geistes seid, fasset ihr nicht den Sinn des Wortes, das Ich Selbst zu Meinen Jüngern sprach, als Ich über die Erde ging

Wie arm wäret ihr Menschen, wenn ihr euch bescheiden müßtet mit einem Buch, das ihr selbst nicht mehr zu prüfen vermöget auf seinen unveränderten Inhalt wenn euch nicht immer wieder die reine Wahrheit von oben geboten würde, an der ihr den Maßstab anlegen könnet, ob ihr selbst euch in der Wahrheit bewegt Ihr, die ihr nur dieses Buch der Väter gelten lassen wollet, ihr seid selbst noch nicht eingedrungen in "das Wort," ihr habt es nur mit dem Verstand gelesen, nicht aber den

Geist in euch sprechen lassen, der euch belehret und über den geistigen Sinn des Wortes Aufschluß gibt Ihr hänget am Buchstaben und verstehet nicht dessen Sinn

Und wenn Ich euch selbst einführen will in die Wahrheit, dann leugnet ihr Mein Wirken, und ihr verdächtigt Meine Diener des Umganges mit Meinem Gegner ihr sprechet Mir den Willen und die Macht ab, zu reden mit denen, die sich Mir vollgläubig zum Dienst anbieten und die darum auch fähig sind, Meine Stimme in sich zu vernehmen Und ihr verharret stur bei der Ansicht, daß Mein Wort abgeschlossen sei mit der Schrift, die ihr als alleiniges Buch anerkennt, durch das Ich Mich offenbart habe

Und das ist euer Schaden, denn ihr beweiset durch eure Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe, daß ihr nur tote Christen seid, denn ein lebendiges Christentum ist ein "Wirken in Liebe", und diese würde euch Erhellung des Geistes eintragen und also auch Verständnis für Meine außergewöhnliche Hilfe zu Zeiten geistiger Not Ihr würdet dann auch die Worte in der Bibel verstehen, die Verheißen, die Ich Selbst euch gab und die darauf hinwiesen, daß Ich Selbst Mich offenbare denen, die Meine Gebote halten

Wie also wollet ihr diese Meine Verheißen, wenn ihr jegliche "Neuoffenbarungen" leugnet? Wollet ihr Mich Selbst Lügen strafen, wenn Ich euch Meinen "Tröster" ankündige, der euch "einführet in alle Wahrheit" Wie verstehet ihr diese Worte, die sich erfüllen müssen, weil sich eine jegliche Verheiße erfüllt, die Ich den Menschen gab zur Zeit Meines Erdenwandels Und warum wollet ihr nicht glauben? Weil ihr überheblichen Geistes seid, weil es euch an der inneren Lebendigkeit, an der Erweckung des Geistes, mangelt und ihr darum glaubet, Mich und Mein Wirken bestimmen zu können, es selbst zu begrenzen, wie es euch gefällt

Doch ihr irret, und ob ihr gleich durch Studium ein Wissen erlangt zu haben glaubt, das euch berechtigt zur Ablehnung Meines Wortes aus der Höhe Ihr seid überheblichen Geistes und könnet darum auch niemals selbst eine Offenbarung von Mir empfangen, denn nur dem Demütigen schenke Ich Meine Gnade, und diese Demut mangelt euch Und darum wandelt ihr auch noch in der Finsternis, und ihr werdet diese nicht durchbrechen, weil ihr dem Licht ausweichet, das euch Erkenntnis schenken könnte, wenn ihr in seinen Schein zu treten begehrtet

Niemals höret Meine Liebe auf zu Meinen Geschöpfen, und niemals werde Ich daher versäumen, euch Menschen anzusprechen, wo nur die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Und immer wird Mein Wort ertönen denen, die eines guten Willens sind, zu denen der Vater sprechen kann wie zu Seinen Kindern und die lebendig an Mich glauben, und ihnen werde Ich Mich auch beweisen, und die Meinen werden auch Meine Stimme erkennen, denn ihnen kann Ich gegenwärtig sein ihnen kann Ich Mich offenbaren, wie Ich es verheißen habe Amen

BD 8145 – 7.4.1962

Johannes 7, 38-39

"Aus eurem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen" Auch diese Worte waren eine göttliche Verheiße, die der Mensch Jesus gegeben hat, als Er über die Erde wandelte, um Mein Wort denen zu künden, die Ihn willig anhörten. Auch durch diese Verheiße sollten die Menschen hingewiesen werden auf den Vorgang der "Ausgießung des Geistes", der ihnen die Garantie gab, daß das lebendige Wasser, das reine Wort Gottes, ihnen zufließen werde, wenn sie an Jesus, als den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, glaubten, Der nur die Hülle Meines ewigen Gottgeistes gewesen ist

Der Glaube an Mich, Der Ich in Jesus das Erlösungswerk auf Erden vollbrachte, ist nötig für diese Ausgießung des Geistes er ist nötig, weil dann erst die Last der Ursünde von dem Menschen genommen ist und dann erst Mein Geist sich ergießen kann. Der Geistesstrom sollte aus dem Leibe dessen fließen, der an Mich glaubt Von innen heraus sollte ihm Mein Wort ertönen Denn Ich Selbst spreche den Geistesfunken im Menschen an, der in ihm schlummert so lange, bis er durch ein Liebeleben erweckt wird und nun Meine Äußerungen den Menschen vermittelt

Lebendiges Wasser entströmet nun dem Leibe des Menschen Mein Wort ertönet in ihm und wird durch den Willen des Menschen festgehalten und weitergeleitet an die Mitmenschen Auch dieser Verheibung Jesu achtet ihr Menschen nicht, oder ihr versteht sie nicht in ihrer Bedeutung, ansonsten euch die Zuleitung Meines Wortes von oben wahrlich nicht sonderlich erscheinen sollte, die ihr daran nicht glauben wollet und Offenbarungen dieser Art ablehnet Ihr verstehet das Wort nicht, das in der Schrift steht und das beweiset, daß ihr selbst noch unerweckten Geistes seid

Der Vorgang der Ausgießung des Geistes über einen Menschen ist aber so einfach zu verstehen, doch er setzt gewisse Bedingungen voraus, und wer diese Bedingungen nicht erfüllt, der versteht auch die Worte der Schrift nicht in ihrem geistigen Sinn. Wer sich aber ernstlich mit dem Wert göttlicher Offenbarungen befaßt, der muß es auch wissen, daß Jesus Selbst diese Verheibung gegeben hat, dem Menschen das "lebendige Wasser" Sein Wort zuzuleiten durch Seinen Geist. Und er wird die Worte Jesu nicht verwerfen können, er muß ihren Sinn zu ergründen suchen, und dann wird er es auch glauben können, daß Ich immer wieder zu den Menschen spreche, daß Ich ihnen immer wieder Mein Wort von oben zuleite.

Wäre die Erde nicht ein Tal der Sünde, wäre sie nicht das Reich dessen, der seinen Anhang in der Finsternis zu erhalten sucht, dann würde sich wahrlich auch die reine Wahrheit erhalten haben, die Jesus Selbst den Menschen brachte während Seines Erdenwandels Denn es würde keinerlei Verunstaltung der Wahrheit möglich sein ohne das Einwirken Meines Gegners Dieser aber wird seinen Kampf gegen das Licht der Wahrheit führen, solange das einst gefallene Geistige noch nicht erlöst ist. Und daher wird er immer die Wahrheit zu durchsetzen suchen mit Irrtum, er wird den Menschen, deren Geist verdunkelt ist, auch jegliches Verständnis für die reine Wahrheit nehmen, und es wird nichts so rein erhalten bleiben, wie es von Mir seinen Ausgang genommen hat

Also muß immer wieder von Mir aus die reine Wahrheit zur Erde geleitet werden, was auch immer wieder möglich ist und geschieht, wenn sich ein Mensch so herrichtet, daß Mein Geist in ihm wirken kann wenn er an Mich glaubt, wie die Schrift sagt wenn das lebendige Wasser, Mein Wort, durch ihn nun strömen kann und auch die Mitmenschen aus einem solchen von Mir erschlossenen Born trinken und sich daran laben können Doch es nützt euch Menschen auch nicht die "Schrift, die von Mir zeugt", wenn ihr selbst sie nicht versteht, weil euer Geist unerweckt ist. Dann wird es nötig, daß euch Aufschluß gegeben werde, was ihr tun müsset, um den Geist in euch zum Leben zu erwecken

Denn es ist nötig, daß ihr zu einem Liebeleben ermahnt werdet, das euch erst zu einem lebendigen Glauben führet. Und dann erst werdet ihr auch euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit recht zu erkennen vermögen, Der Sich euch als Vater naht und zu euch sprechen will mit Worten der Liebe Der euch in die Wahrheit einzuführen sucht, weil ihr nur durch die Wahrheit selig werden könnet. Und ihr werdet es dann auch verstehen, daß dies möglich ist, daß ihr Menschen Mich Selbst in euch vernehmet, und ihr werdet nun die innige Bindung anstreben, die Voraussetzung ist dafür, daß ihr Meine Stimme höret und sie als Stimme eures Vaters erkennet Und dann erst werden euch auch die Verheißenungen Jesu verständlich sein, die sich erfüllen müssen, weil Sein Wort Wahrheit ist

Amen

Beweise für die Echtheit der Evangelien

Es sollen euch stets mehr Beweise Meiner Liebe gegeben werden, wenn ihr nur ernstlich den Zusammenschluß mit Mir ersehnet und in Meinem Willen zu leben euch bemühet. Denn dann wird auch eure Liebe immer stärker werden zu Mir, die Ich ebenso ersehne, weil es Mich beglückt, wenn Meine Kinder Mich als ihren Vater erkennen und auf ewig zurückkehren. Und ihr sollet auch wissen, daß Ich um jeden Gedanken von euch weiß, daß Ich euch jede Frage beantworten will, sowie dies zum Heil eurer Seelen dienet Und ihr sollet wissen, daß Ich auf Erden auch immer nur das eine getan habe, Meine Jünger zu belehren, wie Ich es heut tue, weil Ich wollte, daß sie das Wissen, das sie von Mir empfingen, weitergeben sollten, daß sie die Wahrheit verbreiten sollten wie Ich das gleiche auch heut verlange von euch, Meinen Jüngern der Endzeit

Ich belehrte Meine Jünger auch über Dinge, die kein Allgemeinwissen waren, sondern die eine geistige Reife voraussetzen, um verstanden werden zu können Aber auch Meine Jünger waren noch nicht voll des Geistes, ihnen war noch so manches unverständlich, wenngleich Ich Selbst ihr Lehrmeister gewesen bin. Doch das Erlösungswerk war noch nicht vollbracht, das erst die Erleuchtung durch Meinen Geist ermöglichte, weil erst die Urschuld getilgt werden mußte, bevor Mein Geist sich ergießen konnte über Meine Jünger Dann aber hatten sie auch blitzschnell die Erkenntnis, und alles, was Ich ihnen gelehrt hatte, kam ihnen klar zum Bewußtsein, und sie konnten es nun auch aufzeichnen, um dieses Geistesgut zu erhalten, daß es nicht verlorengegangen und auch den nachfolgenden Generationen zum Segen wurde.

Und ich habe wahrlich alle diese Bemühungen gesegnet und denen die Kraft gegeben, die sich von dem Geist in sich lenken ließen, der mit Mir, als dem Vatergeist von Ewigkeit, eng verbunden war. Denn Ich war zur Erde gekommen, um den Menschen Licht zu bringen, d.h., um ihnen die Wahrheit zu verkünden, weil sie nur durch die Wahrheit selig werden konnten. Also war es auch Mein Wille, daß diese Wahrheit verbreitet wurde, es war Mein Wille, daß sie rein erhalten blieb, und Ich konnte daher auch nur jene Menschen erwählen, Hüter der reinen Wahrheit zu sein, die dafür die Voraussetzungen aufwiesen: die Mir in inniger Liebe verbunden waren und selbst immer nur die Wahrheit verlangten

Diese aber waren auch berufen dazu, Mein reines Evangelium aufzuzeichnen, und somit die Wahrheit festgelegt wurde, wie sie von Mir Selbst ausgegangen war. Ich wußte aber auch, daß sich niemals die Wahrheit rein erhalten würde, denn Ich kannte den Geisteszustand der Menschen, Ich sah es voraus, daß nicht alle Menschen den gleichen Wahrheitsdrang in sich trugen und daß daher auch die Wahrheit in die Gefahr geriet, verbildet zu werden, was dann auch geschehen ist, als die Voraussetzungen für das "Wirken des Geistes im Menschen" nicht mehr vorhanden waren

Und Ich wußte es, daß immer wieder reine Wahrheit verbildet werden würde, solange die Menschen sich in einem unvollkommenen Zustand befinden weshalb Ich auch Selbst den Menschen den "Tröster, den Geist der Wahrheit" verheißen habe, was soviel heißt, als daß Ich immer wieder durch Meinen Geist die reine Wahrheit zur Erde leite, sowie dies die Verunreinigung Meiner Lehre erfordert Was also liegt nun näher, als daß Ich euch Menschen auch davon einen Beweis geben wollte, daß es sich so verhält, wie Ich es euch sage?

Denn die Menschen wollen Beweise haben, weil sie schwach sind im Glauben und weil gerade alle Vorgänge, die mit Meinem Erdenleben in Zusammenhang stehen, den Menschen immer wieder zweifelhaft erscheinen werden, weil ein großer Zeitraum von dieser Zeit zu jetzt dazwischen liegt, der es den Menschen schwermacht, zu glauben ohne jeglichen Beweis Und diesen Beweis will Ich euch Menschen schenken durch Schriften aus jener Zeit, die verborgen waren durch Meinen Willen

und die das reine Evangelium enthalten so, wie Ich Selbst es auf Erden verkündet habe das nach Meinem Willen aufgezeichnet wurde in aller Reinheit unter dem Wirken Meines Geistes

Denn Ich Selbst gab es dem Schreiber ins Herz, was und in welcher Form Ich es für die Menschheit von Segen erachtete Und Ich hielt Selbst Meine schützende Hand über einem Geistesgut, das als reinste Wahrheit von Mir seinen Ausgang nahm Denn ihr alle, die ihr in der Endzeit großen inneren Kämpfen werdet ausgesetzt sein, durch Angriffe Meines Gegners in verschiedenster Art, ihr sollet einen offensichtlichen Beweis Meiner Liebe und Gnade erfahren, an dem ihr euch aufrichten und stärken könnet, wenn es gilt, einzutreten für die Wahrheit, denn es wird dann euer Glaube unerschütterlich sein, daß Ich Selbst wirke in einem Menschen und daß Mein Wirken auch nichts anderes als reine Wahrheit eintragen kann

Daß solche offensichtlichen Beweise Meines Wirkens in Meinen ersten Jüngern vorhanden sind, brauchet ihr nicht anzuzweifeln, denn daß es Mir möglich ist, ein wahres Geistesgut zu schützen vor Veränderungen, indem Ich es den Menschen aus den Händen nahm, bis Ich es für gegeben erachtete, es ihnen wiederzuschenken, das könnet ihr glauben, die ihr euch schon Mir zu eigen gegeben habt. Gerade für euch soll es eine Stärkung des Glaubens sein, denn wer nur rein verstandesmäßig die Wahrheit solchen Geistesgutes zu ergründen suchet, der wird niemals zur inneren Überzeugung seiner Echtheit kommen

Die Menschen aber, die glauben wollen, werden aufs höchste beglückt sein, daß Ich ihnen Beweise dieser Art zukommen lasse. Ob aber diese Beweise Anlaß geben werden dazu, daß die Menschen vom Irrtum abgehen, mit dem sie selbst die Wahrheit durchsetzt haben, das bleibt dahingestellt, denn letztere werden die reine Wahrheit wieder als unecht zurückweisen, und nur jene werden sie erkennen, die durch ihren Willen und ihren Lebenswandel bereit sind, Meine Wahrheit durch den Geist aus Mir entgegenzunehmen

(6.2.1963) Und es werden auch jene zweierlei Meinung sein über die Echtheit des neu entdeckten Geistesgutes, die dieses prüfen, denn auch die Prüfung erfordert einen geweckten Geist, und der Verstand allein genügt dazu nicht.

Und so werden sich wieder Gruppen bilden, die nur das annehmen, was übereinstimmt mit dem bisher vertretenen Geistesgut, selbst wenn sie erkennen und zugeben müssen, daß sie vor einem nicht hinwegzuleugnenden Beweis stehen Sie werden nicht die Konsequenzen daraus ziehen und den Irrtum ausmerzen, der sich im Laufe der Zeit eingeschlichen hat, solange sie selbst nicht den Geist in sich zum Erwachen bringen Was von Meinen ersten Jüngern aufgezeichnet wurde, war einwandfreies Geistwirken aus Mir

Es war volle Wahrheit, und daß Ich es zuließ, daß auch von diesen Aufzeichnungen ein Teil gehütet wurde vor der Verbildung durch Menschenhand, das hatte seinen Grund eben in der Voraussicht des Wirkens Meines Gegners, die Wahrheit mit Irrtum zu durchsetzen in einem solchen Maß, daß die Menschen nicht mehr bereit sind, dieses verbildete Geistesgut hinzugeben, und daß sie auch alle Offenbarungen Meinerseits zurückweisen als satanisches Wirken Und der große zeitliche Zwischenraum mußte es verständlicherweise auch den Menschen immer schwerer machen, jene Vorgänge aus der Zeit Meines Erdenwandels zu glauben

Doch Meine Liebe will denen einen Beweis geben, die eines guten Willens sind, und ihnen soll die reine Wahrheit Aufschluß geben, die immer die gleiche bleiben wird, weil sie von Mir Selbst ausgeht. Menschenverstand schreckt nicht vor einer Veränderung der Wahrheit zurück Also konnten nur geisterfüllte Menschen dafür Sorge tragen, daß ein Geistesgut erhalten blieb, und sie handelten nach Meiner inneren Weisung, als sie es schützten vor dem Einfluß der Menschen, die Mein Gegner antrieb, die reine Wahrheit zu untergraben.

Was von Mir ist, kann jedoch nicht verlorengehen, und es verliert auch nicht an Wirksamkeit also muß es von unerhörtem Segen werden für die Menschen, die in der Wahrheit zu stehen begehrn. Den Willen der Menschen kann Ich nicht beschneiden, wenn er die reine Wahrheit verbildet Doch Ich kann einen Beweis Meiner Liebe dem Einfluß der Menschen entziehen, so daß keine Veränderung daran vorgenommen werden kann. Und Ich kann es dann wieder zum Vorschein kommen lassen, wenn es seinen Zweck erfüllen soll die Meinen zu stärken und ihnen einen lebendigen Glauben zu schenken, ihnen Mich Selbst und Mein Wirken nahezubringen und ein helles Licht anzuzünden, wo die Finsternis schon sehr überhandgenommen hat Amen

BD 8535 – 20.6.1963

Offenbarung Johannes

Alles, was mit Meinem Wort übereinstimmt, könnet ihr als Wahrheit annehmen und es auch als Wahrheit vertreten. Und so wisset ihr auch, welches Urteil ihr abgeben könnet, wenn euch ein Gedankengut zugeleitet wird Denn dies sollet ihr können, die ihr von Mir direkt belehrt werdet Denn ihr sollet alles Falsche zurückweisen und die Mitmenschen warnen, es anzunehmen. Wenn ihr von Mir aus reine Wahrheit verbreiten sollet, so gehört dazu auch, daß ihr Irrtum brandmarket als vom Gegner ausgehend und daß ihr euch sowie auch eure Mitmenschen zu schützen suchet vor seinem Einfluß.

Er bedient sich gleichfalls menschlicher Gefäße, um sich durchzusetzen, um die reine Wahrheit zu untergraben, denn er richtet Verwirrung an unter den Menschen, die nicht mehr wissen, was sie annehmen sollen. Sowie ihr selbst aber erkennet, daß Mein Gegner am Wirken ist, ist es auch eure Pflicht, dagegen vorzugehen. Und darum will Ich euch eine Erklärung zugehen lassen, die wieder nur Der euch geben kann, Der um alles weiß, Dem nichts unbekannt ist und Der dieses Wissen durch den Geist euch vermitteln kann:

Euch Menschen ist manches verborgen in seinem Sinn, das euch eben nur Ich entschlüsseln kann. Und Ich habe zu jeder Zeit durch Seher und Propheten hingewiesen auf Ereignisse, die noch in weiter Zukunft lagen. Jedoch dem Reifezustand der Menschen entsprechend sind Meine Voraussagen oder Gesichte zumeist verhüllt gegeben worden, und es gehörte stets ein erweckter Geist dazu, das rechte Verständnis dafür aufzubringen. Und da sich viele Prophezeiungen auf die letzte Zeit vor dem Ende bezogen, blieben sie auch den Menschen unverständlich, weil Ich Selbst es Mir vorenthielt, den Schleier zu lüften, sowie die Zeit gekommen ist.

Und auch Meinen Sehern und Propheten waren die Bilder geheim, die sie erschauten, und sie sprachen aus, teils von Meinem Geist getrieben, teils von Meinem Geist erleuchtet, der sie auch weit in der Zukunft-Liegendes schauen ließ und sie darüber Bericht erstatteten. Und so auch sind Aufzeichnungen vorhanden und bis jetzt erhalten geblieben, die von den Gesichten Meines Jüngers Johannes künden Aufzeichnungen, die ihre Erklärung finden werden in der letzten Zeit vor dem Ende und die zuvor auch für die Menschen bedeutungslos waren, darum auch nicht von ihnen verstanden wurden.

Doch sie haben einen tiefen Sinn, sie gaben nur in Bildern wieder, was Mein Jünger gesehen hat, dem die geistige Schau erschlossen war, der aber selbst sich seine Gesichte nicht deuten konnte, weil es weder ihm noch seinen Mitmenschen zum Vorteil gereicht hätte, da noch die ganze Entwicklungszeit vor ihnen lag, die durch die Erlösung Jesu Christi ausgenützt werden sollte ein Wissen um die Bedeutung des Geschauten aber in den Menschen jeden geistigen Auftrieb erstickt hätte also der freie Wille beschränkt worden wäre.

Denn Ich wußte es, daß am Ende einer Erlösungsperiode das Treiben Meines Widersachers große Ausmaße annehmen würde und daß am Ende ein so großer geistiger Tiefstand der Menschheit zu verzeichnen ist, daß ein klares Wissen darum schädlich gewesen wäre für die Menschen. Ich ließ aber Meinen Jünger alle diese Enderscheinungen geistig schauen, doch im wachen Zustand als er seine Schauungen niederschrieb sah er nur Bilder, die ihm selbst unverständlich waren was Ich also wollte

Das Wirken des Satans in der Endzeit ist nicht zu erkennen, doch ihr Menschen könnet euch keine Vorstellung machen davon, welch großes geistiges Unheil durch sein Wirken über alle Menschen hereinbricht Und alle diese Zustände, die in der Endzeit offensichtlich zutage treten, hat Mein Jünger gesehen, so auch das Treiben des Gegners, das zu jenem entsetzlichen Schauen Anlaß war, das bildlich sein Wirken darstellte und das nur darum der Menschheit verschleiert blieb, weil sie sonst ihr geistiges Streben gänzlich aufgegeben hätte angesichts des Mißerfolges und der Oberherrschaft Meines Gegners.

Aber Johannes sah auch den Sturz zur Tiefe und die Fesselung Meines Gegners voraus, und darum sollte dieses Gesicht des Jüngers auch den Menschen erhalten bleiben, denn einmal wird ihnen alles verständlich sein, wenn auch erst im geistigen Reich ihr Geisteszustand so weit ist, daß ihnen die Erkenntnis kommt. Und so wisset ihr, wie ihr solche Mitteilungen zu bewerten habt, die angeblich aus der Höhe kommen und doch in der Tiefe ihren Ursprung haben Ihr wisset, daß alles, was diesem Meinem Wort widerspricht, irriges Geistesgut ist und gerade das Treiben Meines Gegners in der Endzeit besonders beleuchtet, der Wirrnis schaffen will, wo er nur kann, und der sich selbst Meines Namens zur Tarnung bedient, um Glauben zu finden

Seid wachsam und lasset euch nicht in die Finsternis treiben wenn euch ein helles Licht leuchtet, das euch ganz klar den Weg weiset zu Mir, Der Ich noch alle Menschen retten will vor dem Ende, die nur den Willen haben, sich retten zu lassen. Suchet Mich allen Ernstes, und wahrlich, Ich lasse euch nicht in die Hände Meines Gegners fallen, Ich werde euer Denken erhellen, sowie ihr nur ernstlich Mich um die reine Wahrheit bittet Aber dann geht sie euch durch das Herz zu, ohne daß der Verstand dabei tätig zu werden braucht, denn des Verstandes bedient sich Mein Gegner, solange ihm das Herz nicht wehret. Ihr müsset vollbewußt die Bindung lösen mit dem, der die Welt verderben will Ihr müsset euch innig an Mich anschließen und Mich bitten, daß Ich euch schütze vor seinem Einfluß Und wahrlich, euer Gebet wird erfüllt werden, sowie es im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird Amen

BD 8643 – 13.10.1963

Erklärung über Wassertaufe

Ihr begreifet immer noch nicht Meines Wortes geistigen Sinn ihr leget euch die Buchstaben aus nach eurem Verstand, und ihr könnet daher auch nicht zu den rechten Ergebnissen kommen, ihr könnet es nicht verstehen, was Ich euch sagen wollte, als Ich zu Meinen Jüngern sprach: "Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes." Unter "Taufe" verstehtet ihr immer nur das Untertauchen in das Wasser eine äußere Form, welche die Menschen anwendeten, um ihren Gehorsam gegen das Gebot der Taufe kundzutun die aber eben auch nur eine äußere Begleitform war und ist, niemals aber den eigentlichen Kern Meines Gebotes berührt.

Die Wassertaufe an sich bringt keinerlei Wandlung des Menschen zustande, was ihr Menschen doch werdet zugeben müssen Erst die Zuwendung dessen, was vom Vater, vom Sohn, vom Geist ausgeht was die Liebe des Vaters, die Weisheit des Sohnes und die Kraft des Geistes beweiset

das kann in dem Menschen eine Veränderung bewirken und ist erst die wahre Taufe, die ein jeder Mensch empfangen haben muß, um sein Ziel auf Erden zu erreichen: sich zu vollenden, um sich mit Mir zusammenschließen zu können auf ewig.

Der Vater die Liebe ist ein ewiges Feuer, von Dem das Licht der Weisheit der Sohn ausgeht, und es muß nun auch die Kraft des Geistes sich äußern, es muß der Mensch als schwaches Geschöpf, von Liebe und Weisheit so erfüllt sein, daß er selbst nun wieder zu Kraft und Freiheit gelangt. Er muß von Meinem Geist erfüllt sein, also Liebe, Weisheit und Geisteskraft müssen ihn kennzeichnen als göttliches Geschöpf, das zur Vollkommenheit zurückgekehrt ist.

Es muß der Mensch untertauchen im Meer Meiner Liebe, er muß eingeführt werden in alle Wahrheit, was immer geschehen wird durch Meinen Willen, Meine Kraft und Meine übergroße Liebe. Taufet sie im Namen des Vaters bringet ihnen Mein Wort in Liebe dar, das Weisheit in sich birgt, und macht dadurch das Wirken des Geistes im Menschen möglich, das Liebetätigkeit voraussetzt, weil die Äußerung Meines Geistes die Entäußerung Meiner Liebe ist, die in der Zuleitung der Weisheit einem wahrheitsgemäßen Wissen zum Ausdruck kommt.

Liebe, Weisheit und Kraft darüber müsset ihr Menschen wahrheitsgemäß aufgeklärt werden, und diese Aufklärung ist eine wahre Geistestaufe, die aber nicht durch ein Untertauchen im Wasser ersetzt werden kann. Verstehet es doch, ihr Menschen, daß ihr euch nicht an äußere Formen binden sollet versteht es, daß Ich wahrlich nicht Äußerlichkeiten von euch fordere, sondern immer nur das bewerte, was im Geist und in der Wahrheit unternommen wird.

Und wenn ihr nun als Beweis eures rechten Denkens die Taufe des Johannes an Mir im Jordan anführt, so bedenket, daß die Menschen in jener Zeit noch sehr wenig wußten von Mir, daß sie zu jener Zeit viel auf äußere Handlungen gaben und es erst eines bestimmten Reifegrades des einzelnen bedurfte, um diesem den geistigen Sinn der Taufe verständlich machen zu können. Zudem bewiesen die Menschen durch den Willen, sich von Johannes taufen zu lassen, ihr Verlangen, ihrem Gott und Schöpfer näherzukommen, und in jener Zeit war dies schon ein erheblicher geistiger Gewinn.

Und so unterzog auch Ich Selbst Mich dieser Handlung, um das Wirken Meines Vorläufers Johannes zu legitimieren, denn es wäre sinnlos gewesen, den Menschen diese äußere Handlung zu erklären als unwichtig, weil sie für die reine geistige Wahrheit noch kein Verständnis hätten aufbringen können. Es brachte ihnen eine Wassertaufe keinen Schaden, doch Nutzen erst dann, wenn sie auch das Wort Gottes annahmen, das ihnen Johannes brachte Und so auch wird jetzt der Mensch die "Taufe" empfangen, wenn er Mein Wort, das ihm Meine endlose Vaterliebe zuleitet, annimmt, danach lebt und dadurch zur Weisheit die von der Liebe ausgeht gelangt und nun auch Mein Geist in ihm erweckt wird, der Licht und Kraft ist und im Menschen wirkt

Dies alles ist jedoch nicht zu ersetzen durch die Wassertaufe, nur wird letztere immer ein Symbol bleiben, eine äußere Form, von der die Menschen nicht abgehen wollen, weil sie alles nach außen zu demonstrieren suchen und sich nicht mit dem Wert rein geistigen Erlebens begnügen. Ich kann euch nur immer wieder sagen, daß alle äußeren Handlungen und Gebräuche keinen Wert haben, daß Ich niemals einen Menschen bewerte, was er nach außen hin tut, sondern allein die innere Einstellung zu Mir und Meinem Wort ausschlaggebend ist, denn sowie ein Mensch Mein Wort annimmt, es anerkennt und seinen Lebenswandel diesem Wort gemäß führt, wird er sich vollenden noch auf Erden, denn Mein Wort ist das Wasser des Lebens, das dem Urquell entströmt.

Und in diesem Wasser sollet ihr untertauchen, dieses Wasser wird eurem Leibe entströmen, und ihr werdet die geistige Taufe erleben, wenn der Geist in euch zum Leben erwacht, wenn Liebe, Weisheit und Kraft euch durchdringen und ihr wieder zu eurem Urwesen werdet, das ihr waret im Anbeginn,

wenn ihr durch das Wasser des Lebens zum ewigen Leben gelanget, das ihr nun ewiglich nicht mehr verlieret Amen

BD 8661 – 1.11.1963

Der Irrtum beherrscht die Menschen Buch der Väter

Wie schwer ist es doch, die Menschen zur Wahrheit zu führen, will Ich ihnen den freien Willen belassen Es ist die Macht Meines Gegners über die Menschen riesengroß, doch auch nur wieder ihres freien Willens wegen, denn sie räumen ihm das Recht ein, seinen Einfluß auszuüben, weil sie ihm einst freiwillig gefolgt sind in die Finsternis, sie gaben alles Licht hin, und er hindert auch die Menschen, daß sie zum Licht der Erkenntnis kommen, daß sie in der Wahrheit wandeln. Sie könnten sich wohl aus der Finsternis lösen, und sie glauben auch, die Wahrheit zu besitzen, und gerade das beleuchtet ihren Geisteszustand, daß sie die Wahrheit nicht vom Irrtum zu unterscheiden vermögen, weil sie verfinsterten Geistes sind.

Sie lassen wohl ihren Verstand tätig werden und wollen auch verstandesmäßig in geistige Gebiete eindringen, sie machen sich das Buch der Väter zunutze und gehen auch da verstandesmäßig an die Auslegung heran, doch ihr Geist ist so lange noch verfinstert, bis sie den Weg nehmen direkt zu Mir, ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und sich von Mir reinste Wahrheit erbitten. Gerade an dieser Bitte um Zuführung der reinen Wahrheit wird Mein Gegner sie immer zu hindern suchen, indem sie glauben, die reinste Wahrheit nur in diesem Buche der Väter finden zu können. Doch selbst wenn der Wortlaut unverändert geblieben wäre, nützt das Wissen um diesen nichts, wenn ihnen der Geist nicht die rechte Auslegung gewährleistet

Doch unverändert ist auch dieser Inhalt nicht geblieben, weil sich nichts unverbildet erhält, was einstmals in aller Reinheit von Mir seinen Ausgang nahm. Immer aber wird ein geistgeweckter Mensch erkennen, wo sich Irrtum eingeschlichen hat. Und daß sich Irrtum eingeschlichen hat, dafür hat Mein Gegner stets Sorge getragen, denn es war ihm immer möglich, in den Verstand der Menschen sich einzuschalten, die glaubten, Hüter des Geistesgutes zu sein, das von Mir einst ausging. Schon die vielen Spaltungen der Kirchen beweisen euch dies, denn würden alle die gleiche Auslegung für die im Buche der Väter festgehaltenen Worte gefunden haben, dann wären keine Spaltungen entstanden

Jede Geistesrichtung aber glaubt die rechte Auslegung zu besitzen, und doch sind sie verschieden und das schon sollte euch Menschen nachdenklich machen, und ihr solltet immer wieder euren Gott und Schöpfer Selbst befragen, und ihr werdet auch wahrheitsgemäß belehrt werden von Mir. Ihr aber glaubet nicht an direkte Offenbarungen eures Vaters, ihr wähnet die göttliche Ansprache für abgeschlossen mit dem "Wort Gottes", das ihr in der Bibel allein zu besitzen glaubet. Und ihr habt nicht einmal Kenntnis davon, daß "Ich Selbst in dem wirke, der da glaubet" Ihr erkennet göttliche Offenbarungen nicht an, ansonsten ihr auch annehmen würdet, was zu wissen für euch nötig ist Wie aber soll den Menschen ein Licht gebracht werden, wenn selbst ihr es nicht annehmet, die ihr euch berufen glaubt, den Menschen Mein Evangelium zu künden

Die Wahrheit allein macht euch frei, die Wahrheit allein führt euch zur Seligkeit, denn nur durch die Wahrheit könnet ihr ausreifen, weil die Wahrheit das Licht ist, das von Mir Selbst ausstrahlt, weil ihr auf einem schlecht erleuchteten Wege nicht heimfindet in euer Vaterhaus, denn immer wieder wird euch Mein Gegner abdrängen vom rechten Wege, und ihr werdet es nicht merken, daß ihr ihm folget, weil er sich gut tarnet und euch durch Blendlichter hindert an der Annahme eines rechten Lichtes Doch der Wille des Menschen allein entscheidet

Und so kann euch wohl immer wieder ein rechtes Licht zugetragen werden, weiset ihr es jedoch zurück, dann geht ihr weiter in der Finsternis des Geistes dahin. Doch immer wieder frage Ich euch: Warum nehmet ihr nicht den direkten Weg zu Mir und bittet Mich um Erhellung eures Geistes? Warum haltet ihr starr an einem verbildeten Geistesgut fest und versichert euch nicht, ob ihr in der Wahrheit wandelt, indem ihr Mich immer wieder darum angeht? Es wird euch nicht einmal einfallen, zu zweifeln an dem, was euch durch Zeiten hindurch übermittelt wurde

Doch solltet ihr immer bedenken, daß nichts sich rein erhält, was durch Menschenhände hindurchgegangen ist, weil der Mensch einen freien Willen hat und er also auch nicht gehindert wird, wenn er Veränderungen vornimmt und daß Veränderungen vorgenommen worden sind, das betone ich immer wieder, daß Ich deshalb immer wieder die reine Wahrheit zur Erde leite, weil "Himmel und Erde vergehen werden, aber Mein Wort bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit"

Und weil es Veränderungen durch Menschenwillen ausgesetzt ist und dann auch nicht mehr Mein Wort ist, leite Ich es immer wieder zur Erde nieder, denn Mein Wort ist Wahrheit jedoch immer nur Mein Wort. Darüber denket ernstlich nach, denn es geht darum, daß die geistige Dunkelheit durchbrochen wird, die über die Erde gebreitet ist durch das Wirken Meines Gegners, der immer den Kampf führen wird gegen das Licht, und besonders in der letzten Zeit vor dem Ende.

Ist euer Geist erweckt, dann werdet ihr auch klar die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden wissen Dann aber nehmet ihr auch Mein Wort an, das direkt von oben zur Erde geleitet wird, weil Ich allein es weiß, wie nötig es ist, den Menschen ein Licht zu bringen, denn sehr viele wandeln in der Dunkelheit des Geistes dahin und sind darum blinde Führer der Blinden Amen

BD 8710 – 29.12.1963

Johannes 14, 15-26

"Wer Meine Gebote hält, der ist's, der Mich liebet zu ihm will Ich kommen und Mich ihm offenbaren" Diese Meine Verheißung weiset mit aller Deutlichkeit darauf hin, daß Ich Selbst Mich denen kundgebe, die den an sie gestellten Anforderungen nachkommen, weil sie Mich lieben Und mit dieser Meiner Verheißung gab Ich euch Menschen schon zur Zeit Meines Erdenwandels den Hinweis auf das Wirken Meines Geistes in euch, denn eben dieser Geist wollte sich äußern euch gegenüber und euch helle Aufklärung schenken über Mich Selbst, über Mein Wesen und Wirken

Ich wollte Mich euch offenbaren euch die reine Wahrheit zuleiten über alles, was in Mir seinen Ursprung hat. Doch wenige Menschen nur haben den Sinn dieser Worte verstanden, denn wenige Menschen nur messen solchen göttlichen Offenbarungen einen Wert bei, zumeist aber wird alles abgelehnt, was im Grunde nur die innige Bindung mit Mir beweiset. Ich verlangte von euch nichts anderes, als die Erfüllung Meines Liebegebotes, denn sowie ihr ein Leben in rechter Liebe führet, verbindet ihr euch auch mit Mir Selbst, Der Ich die Liebe bin, und "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm"

Immer verständlicher muß euch nun auch werden, daß Ich so Ich bei euch oder in euch bin Mich auch äußern werde, und jegliche Äußerung Meinerseits ist eine Offenbarung. Und diese muß euch reinste Wahrheit verbürgen, weil von Mir nichts anderes als nur die Wahrheit ausgehen kann. Folglich also könnet ihr ohne jegliche Bedenken alles annehmen, was euch in Form solcher Offenbarungen dargeboten wird, denn es geht von Mir aus, und in Mir kann nur die reinste Wahrheit ihren Ursprung haben.

Ihr Menschen solltet euch alle mehr in den geistigen Sinn der Worte vertiefen, die Ich Selbst gesprochen habe, als Ich auf Erden wandelte. Und wenn ihr sie nicht recht versteht oder nur einen irdischen Sinn zu erkennen vermöget, dann stellet selbst die innige Bindung her mit Mir durch ein Gebet im Geist und in der Wahrheit und bittet Mich um rechtes Verständnis, und wahrlich, es wird euch gegeben werden, weil es Mein Wille ist, daß ihr euch in rechtem Denken bewegt; doch gerade ihr, die ihr glaubet, berechtigt und berufen zu sein, Mein Wort zu verkünden, ihr lasset selbst zuwenig Verständnis aufkommen für Mein Wort, denn ihr überleget euch nicht den Sinn, sondern geht einfach darüber hinweg, was ihr selbst nicht verstandesmäßig zu erklären vermögt.

Doch es ist Mein Wort nun einmal gesprochen worden, und es behält auch seine Gültigkeit. Ich habe euch verheißen, Mich Selbst euch zu offenbaren, und also könnet ihr Mich Selbst nicht Lügen strafen, ihr müsset an göttliche Offenbarungen glauben, doch nur ernstlich prüfen, was als göttliche Offenbarungen anzuerkennen ist, aber ihr dürft nicht jegliches Geistesgut, das auf ungewöhnliche Weise zur Erde gelangt ist, zurückweisen als Wirken von Gegenkräften wo Ich Selbst doch jene Verheißung ausgesprochen habe.

Und es wird euch auch eine ernste Prüfung möglich sein, weil auch dafür euch die Merkmale angegeben sind: "Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind Ein Geist, der bekennet, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von Gott" Also müssen göttliche Offenbarungen auch zeugen von dem Erlösungswerk Jesu und Meiner Menschwerdung in Ihm Dann aber dürft ihr auch unbedenklich glauben, sowie gerade das Erlösungswerk Jesu Inhalt jener Offenbarungen ist, die ein Mensch direkt von Mir empfangen zu haben angibt

Ihr brauchet wahrlich nichts bedenkenlos annehmen, ihr habt die Aufgabe, alles Geistesgut einer Prüfung zu unterziehen, ansonsten an euch nicht die Forderung ergangen wäre: "Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind" Ein jeder Mensch soll selbst Stellung nehmen zu dem, was ihm vermittelt wird, er soll immer unter Anrufung Meiner Selbst jegliche Prüfung vornehmen, auf daß er zu einem lebendigen Glauben gelange was jedoch nicht möglich ist, wenn er alles unwidersprochen annimmt, was man ihm vorsetzt als geistiges Gut.

Denn auch Mein Gegner ist am Wirken, und er sucht stets die reine Wahrheit zu verunreinigen, und der Mensch selbst hat die Pflicht, Stellung zu nehmen, um Wahrheit von Irrtum unterscheiden zu können. Und er soll sich dann möglichst an göttliche Offenbarungen halten, denn sowie er selbst die Wahrheit begehrte, werde Ich sie ihm auch auf irgendeine Weise zugehen lassen, und er wird sie ohne inneren Widerspruch annehmen, weil sie ihn als Licht und Kraft berührt, weil alles, was von Mir seinen Ausgang nimmt, auch nicht ohne Wirkung bleibt.

Wer von Mir ernsthaft die Wahrheit begehrte, dessen Denken werde Ich ganz gewiß recht lenken, denn Ich Selbst lege ihm dann die rechten Gedanken in das Herz, weil er Mich Selbst ernstlich um die Wahrheit angeht und auch dann er von göttlichen Offenbarungen sprechen kann Auch er kann dann Meine Verheißungen für sich in Anspruch nehmen "Ich werde Mich ihm offenbaren" Er wird in seinem Herzen die Wahrheit empfinden, und sein Verstand wird sie gleichfalls als recht erkennen, es wird sein Denken recht gelenkt sein, und jegliche irrite Gedanken wird er ablehnen

Nur muß er die Vorbedingungen erfüllen: Er muß Meinen Geboten der Liebe nachkommen, wovon Ich Meine göttliche Offenbarung abhängig gemacht habe, denn die Liebe bin Ich Selbst, und soll Ich Mich offenbaren, so muß auch der Mensch Mir durch die Liebe verbunden sein, auf daß Ich ihm nun gegenwärtig bin und er sich im Bereich der Ewigen Wahrheit befindet, der also auch nicht mehr falsch denken kann Ein Liebeleben führen und die reine Wahrheit ernstlich begehrten das ist die Garantie dafür, daß sich der Mensch auch in der Wahrheit bewegt

Das Verlangen nach der Wahrheit aber mangelt zumeist selbst wenn die Liebe eines Menschen Herz erfüllt und das darum, weil der Mensch glaubt, die Wahrheit zu besitzen, und er darum nicht belehrt werden kann, weil er nicht fragt, sondern sich wissend wähnt Darum ist es gut, wenn der Mensch zu zweifeln beginnt, weil er dann selbst in sich Fragen stellt, die Ich ihm gern gedanklich beantworte, weil Ich Mich offenbare dem, der Mich liebt und Meine Gebote hält. Und auch diese Zweifel lege Ich dem Menschen oft Selbst in das Herz, denn Ich will nur eines, daß der Mensch sich in der Wahrheit bewegt, und Ich Selbst will jedem dazu verhelfen, der eines guten Willens ist Amen

BD 8713 – 1.1.1964

Johannes 7, 38-39

Aus eurem Leibe sollen Ströme lebendigen Wassers fließen Aus euch selbst soll der Strom herausquellen, also muß er zuerst von Mir, als dem Urquell, entströmet sein, er muß das Gefäß gefüllt haben, das ihr selbst herrichtetet und Ich nun auch das lebendige Wasser euch zuströmen lassen kann, wie Ich es euch verheißen habe. Denn in euch ruht ein Funke des Ewigen Gottgeistes, Der so lange in euch schlummert, also außer Tätigkeit ist, wie ihr noch nicht zu einem Gefäß geworden seid, den Geistesstrom aus Mir aufzunehmen, der durch diesen göttlichen Funken sowie der innige Kontakt mit Mir hergestellt wird und sich der Funke mit dem Vatergeist von Ewigkeit einet also einfließet in euer Herz.

Ihr seid ursprünglich göttliche Geschöpfe, die in aller Vollkommenheit von Mir ausgingen, und darum mußte auch alles Wissen, hellste Erkenntnis um die verborgenen Dinge, in euch sein Doch dem menschlichen Verstand sind diese tiefsten Erkenntnisse nicht zugänglich, aber es kann der Mensch selbst dazu gelangen, wenn er sich, d.h. sein Wesen, so gestaltet, daß es dem göttlichen Urwesen wieder verwandt ist wenn er sich zurückwandelt zur Liebe, die er freiwillig einstens dahingegeben hat Denn die Liebe ist hellstes Licht und muß auch den Menschen in den Zustand hellster Erkenntnis versetzen, die ihm aber niemals von außen, durch Mitmenschen, zugeführt werden kann.

Ich Selbst habe euch die Verheißung gegeben: "Aus eurem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen" Daß diese Worte auch nur geistig zu verstehen sind, braucht nicht erwähnt zu werden, und wenn euch nun erklärt wird, daß das lebendige Wasser Mein Wort ist, das Wasser des Lebens, das allen Seelen das Heil bringt, wenn es am Quell entgegengenommen wird und die Seele sich daran erlaut dann werdet ihr es auch verstehen können, daß dieses Mein Wort im Herzen dessen erklingt, der an Mich glaubt und mit Mir in innige Verbindung tritt Dann wird euch auch jener Schriftsatz verständlich sein, daß euch selbst das Wort ertönet und ihr selbst in hellste Erkenntnis geführt werdet, sowie ihr nur Meinen Geist in euch einströmen lasset im freien Willen.

Das, was euch nun von innen heraus zuströmt, ist nichts Totes, es ist selbst das Leben und bringt dem Menschen das wahre Leben, der seinen Geist in sich zum Erwachen bringt durch ein Liebeleben und dadurch in einen Kontakt kommt mit Mir, dessen Auswirkung ebender Zustrom von Licht und Kraft, von einem lebendigen Wasser ist, das euch unwiderruflich das ewige Leben schenkt. Denn wer Mein Wort hat, dem bin Ich Selbst gegenwärtig, und Meine Gegenwart ist auch Garantie für ein ewiges Leben. Ihr brauchet also keine Belehrungen von außen, denn diese dringen wieder nur zum Ohr und lassen das Herz des Menschen unberührt

Aus euch selbst aber strömet das Lebenswasser, und das heißt soviel, als daß in euch selbst Mein Wort erklinget, wenn ihr selbst es zulasset, wenn ihr alle (die) Bedingung(en) erfüllt, die Ich an das Hören des göttlichen Wortes geknüpft habe. Und diese heißt: "So ihr an Mich glaubet, wie die Schrift sagt" Also müsset ihr an Mich als den göttlichen Erlöser Jesus Christus glauben, denn in der Schrift

ist immer wieder angekündigt worden das Kommen des Messias, und diese Meine Niederkunft in Jesus müsset ihr erkennen und anerkennen, dann glaubet ihr an Mich, und der lebendige Glaube in euch drängt euch auch zur inneren Bindung mit Mir, und dann schon tritt der göttliche Geistesfunke in euch in Kontakt mit dem Vatergeist von Ewigkeit, und die Folge davon ist das Einströmen hellsten Lichtes und unbeschränkter Kraft, die dann wieder in Form Meines Wortes des lebendigen Wassers in euch offensichtlich Meine Gegenwart beweiset

Ihr könnet dann schöpfen aus dem Quell des Lebens, der in Mir seinen Ursprung hat, euch strömet aus dem Urquell Selbst das zu, was euch zum ewigen Leben verhilft, denn diese Verheißung habe Ich euch gegeben und dadurch schon hingewiesen auf den Vorgang der "Ausgießung des Geistes", den wohl vorerst Meine Jünger an sich erlebten, den aber ein jeder Mensch erleben kann, weil ich durch Meinen Kreuzestod ihm ungewöhnliche Gnaden erwarb, die es möglich machen, daß Mein Geist sich ergießen kann über jene, die an Mich glauben

Daß damit aber auch nur ein lebendiger Glaube gemeint war, der durch die Liebe erst lebendig geworden ist, und daher also die Liebe erste Bedingung ist, daß Mein Geist sich in einem Menschen äußert hat die Menschen dieser Verheißung wenig gedenken lassen, denn gerade die Liebe mangelte ihnen, und also blieb es auch in ihnen dunkel, sie konnten nicht rückversetzt werden in den Zustand der Erkenntnis, der Meinen direkten Liebezustrom erfordert(e), der wieder nur durch die Liebe von dem Menschen erworben werden kann

Und solange den Menschen die Liebe mangelt, wird ihnen auch diese Verheißung unverständlich bleiben, und sie werden sie immer nur beziehen auf die ersten Jünger, die ein offensichtliches "Pfingsten" erlebten, die "Ausgießung des Geistes", doch niemals diese Verheißung auch auf sich selbst beziehen werden, weil ihnen daran jeglicher Glaube fehlt. Doch stets gelten Meine Verheißungen für alle Menschen, niemals aber nur für einzelne nur sind immer Bedingungen daran geknüpft, und von dem Erfüllen der Bedingungen ist auch das Erfüllen der Verheißungen abhängig

Doch Mein Wort ist Wahrheit, und jeder kann sich auch an Mein Wort halten, und es wird selbst in ihm tönen, sowie er nur dem göttlichen Funken in sich die Möglichkeit gibt, sich zu äußern, was immer sein wird, wo dessen Liebe den Zusammenschluß mit Mir Selbst herstellt, so daß ich Selbst Mich verströmen kann in ein Menschenherz, das Mir ergeben ist mit seinem ganzen Willen Amen

BD 8815 – 19.6.1964

Vorläufer

Auch auf diese Frage will Ich dir Antwort geben, denn es ist von großer Wichtigkeit, daß ihr, die ihr Mein Wort empfanget, nicht in falsches Denken geratet, denn des Glaubens sind viele, der lang erwartete Vorläufer zu sein, der Mein Kommen ankündigen wird Doch immer wieder sage Ich, daß er zur Zeit des Antichristen kommen wird, daß sein Erscheinen mit ihm zusammenfallen wird und daß ihr ihn dann auch erkennen werdet Sein Auftreten wird nur von kurzer Dauer sein, und er wird dann in Erscheinung treten, wenn die Menschen ihn nötig brauchen, wenn sie sich Trost und Kraft holen wollen Also werdet ihr ihn erst dann erwarten können, wenn die letzte Phase angebrochen ist wenn die Naturkatastrophe vorüber ist, wenn sich ein Herrscher auf den Thron geschwungen hat, den ihr deutlich als Antichristen erkennen könnet, und er den Glaubenskampf entbrennen läset.

Dann wird jener Rufer hervortreten und deutlich zeugen für Mich und Mein Reich Doch vermutet ihn nicht schon jetzt, denn noch ist er sich nicht seiner Mission bewußt Wenn er aber auftreten wird, dann erkennet ihn jeder Mensch an der Gewalt seiner Stimme und seiner Rede. Er hat dann

auch nicht das Verlangen, anerkannt zu werden als "Rufer in der Wüste" doch er ist es Und er wird reden, vom Geist in sich getrieben, denn sein Verlangen, für Mich zu zeugen, Mein Kommen zu verkünden und die Menschen zur Umkehr zu bewegen, ist so groß in ihm, daß er jede Rücksicht außer acht lässt, daß er redet inmitten von Feinden, die ihn unschädlich zu machen suchen Aber bedenkt, daß die Zeit des Endes noch nicht gekommen ist, daß noch immer eine Zeit der Redefreiheit ist, was sich jedoch bald ändern wird, wenn Mein Eingriff stattgefunden hat, wenn die Not unter der Menschheit so groß ist, daß sich einer erbieten wird, um dieser großen Not zu steuern

Dann aber ist auch die Zeit dessen gekommen, denn er ist der letzte der Propheten, und wer ihn anhört, der wird große Kraft empfangen. Es ist euch doch immer wieder gesagt worden, daß er ein unscheinbarer Mensch sein wird, dessen Redekraft ihr so lange nicht in ihm vermutet, wie er selbst in aller Demut dahingeht. Doch plötzlich bricht es in ihm durch er erkennt ganz plötzlich seine Mission, und aus ihm wird ein Redner, der gewaltig für Gott spricht der Meinen Namen verkündet aller Welt und sich nicht scheuen wird für Meinen Namen zu streiten. Er wird Mich als Erlöser der Menschheit hinstellen, er wird kämpfen für Mich und Mein Reich Und daran werdet ihr ihn erkennen, daß er Mich Selbst als das Fleisch-gewordene Wort anerkennt daß er Meine Menschwerdung in Jesus Christus deutlich herausstellt, daß er keinen Unterschied gelten lässt zwischen Mir und Jesus, daß er Jesus als Gott anerkennt

Und seine Reden werden übereinstimmen mit Meiner von oben euch zugeführten Lehre. Und das ist das Zeichen dessen, daß er "Johannes der Täufer, der Rufer in der Wüste" ist, Mein Vorläufer, der wiedergekommen ist, um Mich anzukündigen, Der Ich nicht lange danach Selbst kommen werde, um die Meinen zu holen, wenn sie in größter Not ihrer Seelen sich befinden Immer wieder werden sich Menschen finden, die in der Einbildung stehen, die Verkörperung von Johannes zu sein Immer wieder werde Ich sie aufklären und ihnen sagen, daß er sich ihnen zu erkennen gibt in ungewöhnlicher Weise und daß er nicht gesucht werden kann in jenen Kreisen, die sich selbst dazu berufen fühlen Wo ihr ihn nicht vermuten werdet, dort wird er herkommen.

Und dies soll euch genügen, die ihr ihn verfrüht erwartet, denn noch ist die Zeit nicht gekommen, doch sie wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, und dann vollzieht sich alles schnell nacheinander, denn für ihn besteht keine lange Lebensdauer, er wird mit dem Tode bezahlen sein Wirken auf Erden, wie es angekündigt ist in Wort und Schrift Amen

BD 8842 – 21.8.1964

Studium garantiert kein geistiges Wissen

Es ist ein weites Gebiet, das euch erschlossen wird durch Meine Ansprache von oben. Ihr dringt ein in euch unbekanntes Land, ihr nehmet ein großes, umfangreiches Wissen entgegen, und ihr könntet euch ungewöhnlich bereichern an geistigem Gut. Doch das verpflichtet euch auch zur Weitergabe, denn das Geistesgut soll überall hell erstrahlen, wo sich aufnahmewillige Herzen finden. Denn was ihr empfanget, das ist Wahrheit, und ob sie auch immer wieder Anstoß erregen wird bei denen, die ihren Verstand höher einschätzen als geistige Übermittlungen. Doch solange die Menschen sich nicht frei machen können von traditionell-übernommenem Geistesgut, so lange sind sie auch nicht fähig, die reine Wahrheit zu erkennen. Denn was durch Studium gewonnen wird, das ist totes Wissen, wenn der Geist derer nicht erweckt ist, die sich ein solches Wissen aneignen.

Und darum werdet ihr dort die größte Ablehnung erfahren, wo nur der Verstand beteiligt war, wo Ich Selbst nicht sprechen konnte, weil Ich zum Geist des Menschen spreche, der mit dem Vatergeist von

Ewigkeit die Bindung aufrechterhält. Seltens nur werdet ihr dort Verständnis finden, was euch aber nicht hindern soll, einzutreten für die alleinige Wahrheit, denn es wird euch kein Mensch das zu widerlegen imstande sein, weil Ich Selbst diese Wahrheit zur Erde leite und Meinen Argumenten wahrlich nichts entgegengesetzt werden kann. Daß sich die Menschen Stellen aus der Bibel nach ihrem Gutdünken auslegen, läßt nur immer deutlicher ihren Irrtum erkennen, den sie sich nur nicht eingestehen wollen auf Grund ihres jahrelangen Studiums. Doch was nützt dieses ohne die Erweckung des Geistes. Und welchen Irrtum hat es schon zustande gebracht

Und eure Aufgabe ist es, dagegen anzugehen, allen Irrtum aufzudecken und den Menschen die unverhüllte Wahrheit darzubieten, die sie dann auch weit eher annehmen werden als Geistesgut, das Anspruch auf "Wahrheit" machen kann. Was ihr nun unternehmet, um das Wissen von oben den Menschen zuzuleiten, das hat Meinen Segen, und es wird auch seinen Zweck nicht verfehlen, denn wie viele Menschen nehmen an der verbildeten Lehre Anstoß, und sie werden glücklich sein, eine ihnen annehmbare Erklärung gefunden zu haben.

Doch ihr werdet euch die Menschen zu Feinden machen, die auf ihrem durch Studium gewonnenen Wissen beharren, eben weil ihnen die Erweckung des Geistes mangelt. Doch das soll euch nicht stören, denn ihr arbeitet in Meinem Auftrag Ihr verkündet die Wahrheit, die allein in Mir ihren Ausgang hat und ihr übertrefft wahrlich jene an Wissen, denn ihr könnt Aufschluß geben über alle jene Dinge, die der Erschaffung der Welt und des Menschen vorangegangen sind Und das ist wahrlich so bedeutungsvoll, und es kann euch nicht widerlegt werden.

Jene können es nur zurückweisen als unglaubwürdig, sie werden aber keine bessere Erklärung und Begründung ihres Seins auf dieser Erde geben können. Sie werden zugeben müssen, daß sie darüber auch durch Studium nichts erfahren haben was aber durch Mich Selbst den Menschen erklärt worden ist. Ihr Menschen könnet euch doch nicht einbilden, daß ihr die ihr in einem hohen Verstandeswissen steht ein Vorrecht besitzet gegenüber dem Menschen mit schwächerem Verstand, wenn es um die Erreichung der Seelenreife geht Ihr könnet doch von eurer Verstandesschärfe nicht die "Seelenreife" abhängig machen, weil ihr "studieren" konntet wenn ihr nicht zuvor euren Geist erwecket, der euch dann aber auch auf den Irrtum hingewiesen hätte.

Dagegen kann ein schwacher Verstand zur Erweckung des Geistes gelangen, weil dazu nur die Liebe nötig ist und diese eben geübt werden muß, um den Geist zum Leben zu bringen. Und wer diese Liebe lebt, der kann sich nicht mit Irrlehren einverstanden erklären Er weiß es genau, wo sich der Irrtum eingeschlichen hat, und er wird sich voll und ganz dafür einsetzen, diese Irrlehren auszurotten. Ob ihr nun dieser oder jener Geistesrichtung angehört bevor ihr nicht den Geist zum Leben erwecket, bleibt euer Wissen ein totes Wissen, das keine Kraft auszustrahlen vermag auf die Zuhörer Das sei allen denen gesagt, die Meine Offenbarungen zurückweisen auf Grund ihres Weltwissens, das Ich darum nicht anders benennen kann, weil es auf dem Wege des Studiums erzielt wurde, aber nicht für Wahrheit garantiert, die allein nur von Mir als dem Urquell der Wahrheit erlangt werden kann Amen

BD 8845 – 26.8.1964

Auslegung des göttlichen Wortes

Das "Wort Gottes" ist schon vielen Abänderungen ausgesetzt worden, und auch noch immer wird es geändert, so daß Ich nicht vergeblich die Worte aussprach: "Ich werde euch in die Wahrheit leiten" Denn Ich wußte es, daß es nicht unverändert bleiben würde, und darum versprach Ich, denen Meinen Geist zu senden, die immer wieder die reine Wahrheit begehrten und es auch ermöglichten,

daß Ich Mich ihnen offenbaren konnte Doch habe Ich Mich nach Möglichkeit immer vor "Mein Wort" gestellt, daß dieses keine Abänderung erfuhr und daß Meine Aussprüche in ihrer tiefen Bedeutung erhalten blieben Doch wie ist Mein Wort ausgelegt worden, und welche Irrlehrnen waren die Folge davon gegen die Ich immer wieder ankämpfe und den Menschen die rechte Erklärung gebe

Und so wird es nicht mehr darum gehen, ob und wie weit die Schreiber der Evangelien dazu von Mir beauftragt waren, sondern allein darum, was ihr Menschen aus jenen Worten gemacht habt, die im besten Willen und in der Absicht, Mir zu dienen, geschrieben wurden, denn selbst Mein Schreiber Johannes hat es nicht verhindern können, daß der Urtext verändert wurde durch die Menschen, daß die Übersetzungen nicht einwandfrei gewesen sind und daher oft verschieden ausgelegt wurden. Daher war es auch möglich, Meinen Worten, die im Urtext erhalten geblieben sind, eine ganz andere Auslegung zu geben, denn sie waren zumeist gesprochen zu Meinen Jüngern und also auch zur Weitergabe bestimmt doch diese verstanden Mein Wort in seinem geistigen Sinn. Und sie leiteten keine irdischen Vorkehrungen davon ab, wie es sich aber mit der Zeit ergeben hat, daß diese vor den eigentlichen Sinn Meines Wortes gesetzt wurden

Daß sich also die Evangelien unverändert erhalten haben, ist bei den vielerlei Übersetzungen, die in dieser Zeit vorgenommen wurden, nicht möglich gewesen, und hätte nun ein geistgeweckter Mensch sofort den Irrtum herausgestellt, als er ihn erkannte, so wäre er als Ketzer scharf angeprangert worden, denn wo es dem Gegner gelang, sogar das Gebet, das Ich euch lehrte, zu verunstalten, daß es Mein Wesen falsch darstellte und die Menschen nicht von selbst darauf gekommen sind, hat er die Unwissenheit und die Blindheit des Geistes wohl ausgenützt Und so auch ist heut noch nicht der Begriff "Wirken Meines Geistes im Menschen" so weit geklärt, daß sich Meine "Vertreter" auf Erden darüber streiten, ob die Worte, die Ich zu den Jüngern gesprochen habe, nur für diese Meine Jünger bestimmt waren oder sie an alle Menschen gerichtet (sind = d. Hg.) also alle sie beherzigen sollten.

Ich aber leite immer wieder die reine Wahrheit zur Erde, so daß es auch nicht von Bedeutung ist, ob sich alles rein erhalten hat, weil Ich es wußte, welcher Art die Abänderungen sein würden und weil Ich immer dort Aufklärung gab, wo es nötig war wo sich die Spaltungen der Kirchen einstellten, denen immer verschieden erkannte Meinungen zugrunde lagen Es ist immer dann zur Spaltung der Geistesrichtungen gekommen, wenn sich Meine Vertreter auf Erden nicht einig waren, wenn eine jede glaubte, Mein Wort recht zu verstehen, und darüber Streit entstand. Sie konnten nicht Mein Wort verdrehen, aber es gelang ihnen, seinen Sinn zu verändern. Und es sind so verschiedene grundlegende Worte von Mir mißverstanden worden, so daß eine Abspaltung nach der anderen erfolgte und zuletzt viele Sekten entstanden, wo eine jede andere Probleme hatte, aber keiner der Anhänger vom "Wirken Meines Geistes" etwas wußte, ansonsten ihm der Weg zu Mir um Aufklärung ganz selbstverständlich gewesen wäre.

Und will Ich nun wieder Klarheit schaffen und den Menschen Meinen Willen bekanntgeben, dann muß Ich Mir ein Gefäß suchen, das sich Mir zur Verfügung stellt das Mich Selbst zu sich sprechen läßt und Ich durch dieses den Menschen sage, wie Ich Mein Wort verstanden haben will. Denn die Verwirrung ist heut größer denn je, und ein jeder Mensch legt sich das Wort aus, wie es ihm gefällt Und soll den Menschen Licht gebracht werden, dann kann dies nur auf dem Wege der inneren Erleuchtung geschehen, auf daß die Menschen von Mir direkt gelehrt werden und sie dann aber auch überzeugt ihr Wissen den Mitmenschen gegenüber vertreten können. Dann aber wird auch jede Frage beantwortet und jedes Problem gelöst werden, dann werdet ihr in die Wahrheit eingeführt werden, wie Ich es euch verheißen habe Amen

Zurückweisen des göttlichen Wortes

Wenn euch Mein Evangelium direkt von oben geboten wird, so weiset es nicht zurück, denn ihr bekennet dadurch nur die Unkenntnis der Schrift, die von Mir zeugt. Und ihr werdet es dereinst bitter bereuen, wenn ihr es erkennet, Wessen Wort ihr zurückgewiesen habt und um wie vieles weiter ihr hättet vorwärtsschreiten können zur Höhe. Zwar ist euer Wille gut, und ihr glaubet, daß die Bibel abgeschlossen und jedes weitere Wort von Mir überflüssig ist doch Ich setze euch etwas Reines, Unverfälschtes entgegen: Es ist "Mein Wort", wie es euch nicht reiner geboten werden kann Und das sollet ihr annehmen und es über die Schrift setzen, die nicht mehr in der Reinheit erhalten geblieben ist, wie sie von Mir ausgegangen ist

Und bedenket das eine, daß Ich Mein Wort allen jenen zugehen lasse, die schon einen gewissen Reifegrad erlangt haben, daß sie Meine Stimme wohl darin erkennen können daß nur noch der Wille bereit sein muß, von Mir angesprochen zu werden. Es ist ein großes Gnadengeschenk, das ihnen zuteil wird, und das soll nicht zurückgewiesen werden. Doch noch deutlicher kann Ich die Menschen nicht mehr ansprechen, um ihrem freien Willen keinen Zwang anzutun, der sich völlig frei entscheiden muß, ansonsten es Mir ein leichtes wäre, Meinen Offenbarungen den Stempel der Wahrheit aufzudrücken, aber dann auch der Selbstentscheid hinfällig wäre. Doch ihr Menschen könnet Meine Stimme erkennen, so ihr nur die Liebe übet, doch ihr dürft euch nicht bestimmen lassen von solchen, die noch schwach in der Liebe sind und euch daher abwendig machen wollen von Meinem direkt euch zugeleiteten Wort.

Ein jeder entscheide sich frei von sich aus und lasse sich nicht abdrängen von dem Wege, den er zu gehen bereit ist. Und wenn er von ganzem Herzen die Wahrheit begehret, wird er sie auch finden durch Meine direkte Ansprache, weil diese ihm Antwort gibt auf jede Frage, die nur das Herz ausspricht und die er beantwortet haben will Habe Ich nicht deutlich genug gesprochen durch Meinen Apostel Paulus, daß Ich den "Verstand der Verständigen verwerfen und die Weisheit der Weisen zunichte machen will und durch einfältige Predigt selig mache, die an Mich glauben"

Ihr alle arbeitet euch durch die Schrift hindurch und könnet doch ohne Erweckung des Geistes nicht auf den geistigen Sinn kommen und was euch leicht faßlich ist, das beherzigt ihr nicht ihr wollet das nicht gelten lassen, was Ich euch doch ebenso unmißverständlich gesagt habe Und ihr werdet ebenso viele Hinweise auf das "Wirken des Geistes in euch" in der Schrift finden, wo (aber) ihr euch die Stellen suchet, die "angeblich" Meine direkte Ansprache als satanisch oder von Mir nicht gewollt bezeichnen. Warum nehmet ihr die "ersteren" nicht an, warum haltet ihr euch an letztere und lasset euer Verstandesdenken überwiegen? Mein Wort spricht nur das Herz an, und es kann auch nur vom Herzen verstanden werden.

Darum kann es nur von einem liebenden Menschen verstanden werden, und darum ist auch selten nur ein Mensch dafür zu gewinnen, der über ein großes Verstandeswissen verfügt, wenn er nicht gleichzeitig in der Liebe lebt. Und es wird Mein direktes Wort immer Ablehnung finden von Seiten derer die sich berufen glauben zu lehrender Tätigkeit, die Ich aber nicht Selbst dazu berufen habe, denn ihnen fehlt die Erweckung des Geistes, und ohne solche ist es nur ein totes Wissen, was den Menschen zugeleitet wird, es kann nicht lebendig sein und daher auch keinen lebendigen Glauben nach sich ziehen wohingegen "Mein Wort" schon einen lebendigen Glauben beweiset und ein Mensch, der Mein Wort empfängt, wahrlich auch ein von Mir berufener Diener in Meinem Weinberg ist Amen

Über den Ursprung des Bösen

Wenn ihr so innig um Wahrheit bittet, so werdet ihr doch nicht glauben, daß Ich euch irrig belehre. Gedenket Meiner Worte: "Wenn ihr, die ihr arg seid, euren Kindern gute Gaben gebet wieviel mehr werde Ich denen Meinen Geist geben, die Mich darum bitten" Es sind also nicht eure eigenen Gedanken, die ihr niederschreibet, sondern Mein Geist gibt sie euch ein, und das immer so, daß ihr auch den Sinn verstehen könnet, daß ihr nicht zu fürchten brauchet, irregeleitet zu werden. Was euch von oben zugeht, soll klar und allen verständlich sein, keine Widersprüche in sich enthalten und ganz unverhüllt euch Mein Wesen wiedergeben, so daß ihr nicht den geringsten Zweifel in euch aufsteigen fühllet

Ihr, die ihr als Mensch auf der Erde weilet, ihr seid das einst von Mir abgefallene Geistige Durch euren Abfall von Mir verwirrte sich euer Denken, ihr nahmet von Meinem Gegner alle schlechten Eigenschaften an, deren Ausgang nicht Ich Selbst, jedoch Mein Gegner gewesen ist Euer Wesen wurde ungöttlich, also es stand im Gegensatz zu Mir Diese ungöttlichen Eigenschaften mußten wieder aus euch herausbefördert werden, wozu der endlos lange Gang durch die Schöpfungen diente. Ihr hattet also eine gewisse Reife schon gewonnen, als ihr euch auf Erden verkörpern durftet.

Doch nun, im bewußten Zustand, erkanntet ihr auch bei gutem Willen den weiten Abstand von Mir, und also mußtet ihr alle eure schlechten Eigenschaften selbst überwinden, die aber nicht Ich Selbst in euch gelegt habe, sondern die als Folge eures Abfalles von Mir, durch Einwirken Meines Gegners, noch in euch waren ihr selbst hattet die Folgen dessen zu tragen, da ihr selbst, im freien Willen, das Böse von Meinem Gegner angenommen hattet Diese Wahrheit bleibt unwiderruflich bestehen Ich Selbst habe euch wohl so geschaffen, daß ihr es empfinden könnet, was gut und was böse war Ich Selbst hatte euch so geschaffen, daß ihr sowohl nach dem Guten wie auch nach dem Bösen verlangen könnet

Ich aber habe euch nicht dazu veranlaßt, daß ihr das Böse in euch aufnehmen mußtet, doch euer Begehrten stand danach, und die Folgen dessen sind, daß ihr im Erdenleben noch alle bösen Triebe in euch habt, die Mein Gegner einst auf euch übertrug, und daß ihr gegen diese ankämpfen und sie schließlich besiegen müsset Ihr könnet nicht Mich Selbst als Ausgang des Bösen annehmen, ansonsten ihr den ganzen Schöpfungsplan als ein Pfuscherwerk ansehen müßtet, der aber ein Werk höchster Vollkommenheit gewesen ist.

Niemals kann etwas in Mir seinen Ursprung haben, was Ich als Sünde wider Mich bezeichne. Wenn ihr also gesündigt habt, so müsset ihr verstoßen haben gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung, und ihr müsset eure Sünde soweit euch dies möglich ist selbst abtragen im Erdenleben. Aber ihr könnt niemals sagen, daß Ich Selbst euch so geschaffen habe, wie ihr nun als Mensch seid wenn ihr damit die Fehler und Laster meinet, mit denen ihr zu kämpfen habt. Es ist dieser Widerspruch so augenfällig, daß ihr ihn hättet erkennen müssen als solchen und ablehnen.

Ich schuf wohl den Menschen, doch das Eigentliche ist die Seele, die schon viel des Ungeistigen abstoßen konnte in dem endlos langen Gang zuvor. Es ist der Urgeist, der einst gefallen ist und die Folgen seines Abfalles noch zu tragen hat, bis er erlöst ist von seiner Urschuld, aber dennoch mit den von Meinem Gegner in ihn gelegten Begierden fertigwerden muß, um sich völlig zusammenschließen zu können mit Mir, seinem Vater von Ewigkeit, aus Dem er höchst vollkommen hervorgegangen ist

Mein Wort von oben wird euch wahrlich so gegeben, daß es euch verständlich ist, und es wird von euch nichts anderes verlangt, als daß ihr es als Wahrheit annehmet Doch Ich habe wohlweislich

der Schreiberin (dem Schreiber) das Wissen um die Schriften verborgen gehalten, um deren (dessen) Blick nicht zu trüben und nur das niederzuschreiben, was Ich für ganz bedeutsam halte angesichts des Endes, weil gerade jene Fragen Anlaß geben werden zu heftigen Debatten.

Doch eines darf nicht verkannt werden, daß die Menschen sich lieber dafür entschließen, an einen Gott zu glauben, Der höchst vollkommen ist, und daß jeder gute Mensch sich davon abgestoßen fühlt, sich in Gott auch den Träger des Bösen vorzustellen. Und es geht darum, daß Ich nicht die Weltweisen gewinnen (will), sondern die, (die) eines guten Willens sind. Wie aber sind die vielen Schriftstellen zu erklären, aus denen der Leser ableitet, Mich Selbst mit dem Bösen konfrontieren zu können Es ist dies die (eine) satanische Frage (Gelegenheit), wo er am besten einschlüpfen kann und allzugern geht hier des Menschen Wille in seinen Willen ein

Keiner ist in der Lage, ihn zu bedienen, wie dies Mein Johannes getan hat, als Satan ihm die gleiche Frage stellte (Bischof Martin, Kpt. 197-198) So auch ist Mein Johannes jetzt am Werk, euch Menschen ein helles Licht anzuzünden, das keiner verlöschen kann. Und er wird euch auch nun den Widerspruch erklären, der aber kein Widerspruch ist

(17.1.1965) Aus Gott sind alle Seine Wesen hervorgegangen, also auch er, der größte und machtvollste Geist, den Er Selbst Sich erschuf, um in ihm ein Spiegelbild Seiner Selbst zu besitzen, in den er unentwegt Seine Liebekraft einstrahlen konnte und auch von ihm diese Liebekraft zurückhielt. Er schuf Sich also ein Ebenbild, das Er genau so ausstattete mit allen Fähigkeiten, daß zwischen Ihm und dem geschaffenen Werk kein Unterschied war als der, daß Er Selbst der Kraftquell, Sein Geschöpf aber Kraftempfänger war. Also war der erstgeschaffene Geist Luzifer oder Lichtträger auch "ausgestrahlte Kraft", die als das erste, schaubare Wesen von Gott hinausgestellt wurde, das dann für alle nachfolgenden Wesen auch schaubar blieb bis zu seinem Fall.

Aber es war noch kein Gegenpol von Gott, denn es besaß weder widergöttliche Eigenschaften noch widergöttliches Empfinden, sondern es war in heißer Liebe zu Ihm entflammt, und sein Wille war genau wie der Meine (Wille Gottes) gerichtet. Es ist also auch hier die satanische List unverkennbar, daß er den Zeitpunkt des Abfallen von Gott in den Erschaffungsakt verlegt, um eben Gott als den Verantwortlichen und er sich selbst als "so geschaffen" hinzustellen. Denn überleget euch ernstlich: Wie kann ein Gegengeist Gottes der also anders ist als Gott Selbst "nicht widergöttlich" genannt werden? ("gerechter Gegensatz" der also anders ist als Gott Selbst "nicht ungöttlich" sein) Er ist erst zu Seinem Gegengeist geworden nach undenklich langer Zeit nachdem er, durch das Heer der geschaffenen Urgeister angeregt, begann, seinen Willen und sein Denkvermögen zu verkehren.

Doch dieser ewige Zeiten währende Seligkeitsakt ist seinem Fall vorangegangen, und es sind diese ungöttlichen Eigenschaften aus ihm heraus geboren worden, nicht aber, daß Gott sie in das geschaffene Wesen hineingelegt hätte, das eben nur als Gottes Ebenbild geschaffen sein konnte Auch dieser Hinweis war nötig, um darüber volle Klarheit zu schaffen, daß nicht Gott Urheber der Sünde gewesen ist und Seine Werke ohne jeden Zweifel aus Seiner Liebe geboren waren und darum nicht anders als vollkommen d.h. gut in höchster Vollendung sein mußten.

Ihr müsset die Offenbarungen von oben verstehen können, ansonsten ihr schon ein fremdes Einwirken annehmen müsset, wenn euch etwas Unverständliches geboten wird. Denn Gott leitet darum Sein Wort zur Erde, um euch ein Licht zu geben, und nur, wo ihr wirklich Licht empfanget, könnet ihr auch Gott Selbst als Urheber erkennen, dann aber wisset ihr auch, daß ihr ganz sicher in der Wahrheit wandelt weil Er jene nicht in Dunkelheit des Geistes lässt, die sich Ihm anvertrauen und Ihn bitten um Zuführung der Wahrheit Amen

Schützt das "tönende" Wort vor Irrtum?

Es ist das tönende Wort das Zeichen innigster Bindung mit Mir, das euch auch die Garantie gibt für die Wahrheit dessen, was ihr empfangen dürft. Ihr werdet dann angesprochen, so daß ihr die Gedanken wie klar ausgesprochene Worte vernehmet, doch nicht euer leibliches Ohr kann diese Stimme hören, sondern sie klingt im Herzen und besiegelt euch ungemein. Sie ist auch ein Zeichen ungewöhnlicher Seelenreife, die den Menschen befähigt, tiefste Weisheiten aus Mir entgegenzunehmen, so daß alles, was euch ein Licht vermittelt, was euch Helligkeit des Geistes schenkt, alles was einem Empfänger dikatmäßig zugeht, auch als eine direkte Äußerung Meinerseits anzusehen ist, weil er sie hört, wenn er sie niederschreibt. Nur kann der Grad des Empfangenden ein verschiedener sein, was eben die Weisheitstiefe seiner Empfänge bestimmt.

Aber eines muß herausgestellt werden, daß der Verstand eines jeden Empfängers seine eigenen Wege gehen kann und daß er des freien Willens wegen auch keinem Zwang unterlegen sein darf Und das ist das Entscheidende, daß sich der Mensch auch irren kann, wenn sein Verstand nicht ausgeschaltet wird, denn auch Mein Gegner sucht ihn für sich zu nützen, und Ich kann ihm nicht wehren, wenn er sich über den Verstand zu äußern sucht Aber der Mensch kann sich wehren gegen ihn, wenn er Mich immer bittet, ihn vor jeglichem Irrtum zu bewahren.

Und so ist es auch möglich, daß der Gegner sich einschaltet in Fragen, die er selbst dem Menschen einflüstert, die er dann auch selbst beantwortet in gleicher Weise, daß ihm also auch eine Stimme ertönt, die ihn jedoch unbehaglich berührt, was er aber immer auf einen rein körperlichen Zustand zurückführt. Ihr Menschen aber werdet gleichfalls beim Lesen von solchen Empfängen ein Unbehagen empfinden, und wenn ihr darauf achtet und Mich innig bittet um Aufschluß, so werdet ihr es auch als Irrtum erkennen können.

Denn alles sollet ihr prüfen und immer bedenken, daß Ich dem Willen des Menschen keinen Zwang antun kann, und ob er Mir noch so nahesteht (stand) und Ich ihn weiterhin mit Meinen Geistesgaben bedenken konnte (kann). Doch wer leichtfertig darüber hinwegliest, der gerät in das gleiche Denken, und der Satan hat schon gewonnen, was immer seine Absicht ist, daß er die Menschenherzen verwirrt Ich hätte auch nicht nachher ihn aufmerksam machen können auf seinen Irrtum, denn sein Verstand befaßte sich nun noch mehr mit einer Frage, die ihm von seiten Meines Gegners ganz in seinem Willen beantwortet wurde, denn immer wieder betone Ich es, daß Ich nicht wider den Willen eines Menschen auf ihn einwirke sein Wille allein ist entscheidend, der sich auch Mir voll und ganz hätte zuwenden können und dann auch wahrlich ihm die reine Wahrheit vermittelt worden wäre.

Und so geht es nun nicht darum, daß ein Mensch durch das tönende Wort geschützt ist vor jeglichem Irrtum, sondern es geht allein darum, ob er im Moment des Empfangens auch "Mein Wort" vernommen hat, weil auch Mein Gegner in gleicher Weise sich äußern kann, jedoch dessen Stimme im Hinterkopf ertönt, weshalb er dabei eine Unpäßlichkeit empfand, die er seinem körperlichen Befinden zuschrieb. Es ist kein Mensch von solchen Bedrängungen des Gegners ausgeschlossen, sonderlich dann, wenn nicht die Bitte um Schutz vor Irrtum vorangegangen ist, die Mir das Recht gibt, ihn abzudrängen.

Und gerade über Mein Wesen will er euch Menschen in Verwirrung stürzen, denn dies ist seine Absicht, daß ihr Mich nicht recht erkennen sollet, auf daß er euch nicht verliere an Mich Und gerade Mein Wesen suche Ich euch immer wieder durch göttliche Offenbarungen zu enthüllen, weil jede Unwahrheit euch hindert, Mir zuzustreben, Mir eure ganze Liebe zu schenken. Und eure Ansicht, daß ein Empfänger des tönenden Wortes frei sei sei muß von jeglichem Irrtum, hat ihm das

beste Fundament gegeben und doch folgert ihr falsch. Und wenn ihr auch nun Meinen Berichtigungen keinen Glauben schenket, so werdet ihr weiter im Irrtum dahingehen, denn wieder gab Ich euch Aufschluß über das wichtigste Problem: über eure Erschaffung in höchster Vollkommenheit, und ihr könnet daraus selbst eure Schlüsse ziehen, die mit Meiner Hilfe euch auch befriedigen werden

Und bedenket, daß auch Johannes, der Rufer in der Wüste, ein hoher Lichtgeist war, der zur Erde niederstieg daß auch ihm sein Denken freistand daß Ich auch ihn nicht bestimmte, das Rechte zu denken daß auch an ihm sich Mein Gegner versuchte, der ihm Zweifel an Mir und Meinem Wesen, an Meiner Mission einflüsterte denn über das Menschliche an ihm hatte er Gewalt, und es lag allein nur am Willen des Johannes, daß ihm ein Licht gegeben wurde über Mich Selbst. Aber Ich betone immer wieder, daß Ich keinen Menschen zwinge zum Glauben, daß Ich es ihm nur leichtmachen will, zum rechten Glauben zu kommen Amen

(Hinweis auf Band II, Gr. Evgl. Joh.: 228-229 über "Gegensätze" in Gott, wonach ich immer wieder berichtigende Kundgaben erhalten habe.)

BD 8962 – 13.4.1965

"Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind"

Der Wille des Menschen muß frei bleiben, er kann weder zur Annahme noch zur Ablehnung gezwungen werden, denn dies ist Gesetz göttlicher Ordnung. Doch das Erkennen dessen, was euch dargeboten wird durch Meine große Liebe und Gnade, wird euch stets möglich sein, und ihr solltet daher nicht voreilig etwas dahingeben, nur weil es bestehenden Irrtum aufdeckt und euch eine wahrheitsgemäße Aufklärung gibt

Bedenket das eine, daß euch nur Besseres geboten wird, daß ihr negative Gedanken fallenlassen sollet, die euch ein falsches Bild von Mir geben bedenket, daß immer nur etwas berichtigt wird, was sich nicht mit Meiner Vollkommenheit in Einklang bringen läßt bedenket ferner, daß kein schlechter Geist am Werk sein kann, der euch über Jesus und Sein Erlösungswerk Aufschluß gibt bedenket auch, daß sich nichts unverändert erhält so, wie es von Mir einst ausgegangen ist, weil es keinen Menschen gibt, der schon vollkommen ist und jeder Mensch deshalb auch irren kann daß Ich aber, wenn ein Irrtum unterlaufen ist, ihn immer wieder berichtigen muß, um euch wieder in die reine Wahrheit zu führen.

Wenn ihr Menschen also erkennet an den Aufklärungen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, daß nur ein guter Geist am Werk sein kann und wenn ihr nun unaufhörlich davon in Kenntnis gesetzt werdet, daß Ich euch uranfänglich in aller Vollkommenheit herausgestellt habe wenn Ich euch den Erschaffungsakt immer nur so darstelle, daß ihr nicht an Meiner Vollkommenheit zu zweifeln brauchet, so habe Ich auch dafür Meinen Grund gehabt, der in dem großen Irrtum besteht, den schon allzu viele Menschen angenommen haben

Also mußte Ich diesen widerlegen und Mir ein Gefäß erwählen, das ihr jederzeit prüfen könnet auf seine Glaubwürdigkeit durch die Aufklärung über Jesus Christus und Dessen Erlösungswerk, über Begründung und Bedeutung desselben. Und wahrlich, nur Ich Selbst konnte euch ansprechen, nur Ich Selbst konnte euch alle Zusammenhänge erklären und euch den Beweis geben, daß ihr von Mir angesprochen werdet Warum aber wollet ihr nun die Aufklärung über den Irrtum nicht annehmen, der doch klar auf der Hand liegt? Denn Ich widerspreche Mir nicht, doch ein offensichtlicher Widerspruch ist zu erkennen für jeden, der ernstlich nachdenkt über Mein Wesen

Wenn euch aber die reine Wahrheit geboten wird, so lösen sich für euch auch andere Fragen, die notgedrungen einem irrgen Gedanken folgen mußten wie diese ist: Warum gab Ich Mir so viel Mühe, das (angeblich) von "Mir Selbst in die Sünde gestürzte" Geistige herauszuführen aus jenem unglückseligen Zustand? Und warum also will Ich euch zur Vollkommenheit führen, wenn Ich Selbst nicht vollkommen bin, was daraus hervorgeht, daß ihr Mich mit menschlichen Schwächen behaftet ansehet eine Feststellung, die niemals von Mir ausging und die daher als satanischer Einfluß anzusehen ist.

Ich kann nicht oft genug gegen diese Irrlehre daß in Mir alle Gegensätze seien angehen, die ihr aber als selbstverständlich angenommen habt, eben weil ihr als Mensch euch nichts Vollkommenes vorstellen könnet. Es wäre der ganze Erschaffungsakt ohne Liebe und Weisheit vor sich gegangen, und doch waren Liebe und Weisheit bestimmend Mit Meiner Liebe und Weisheit aber ist es nicht zu vereinbaren, daß Ich Meine Geschöpfe erschaffen habe mit bösen Trieben, weil dann nicht von einer "Sünde wider Mich" gesprochen werden konnte, diese aber stattgefunden hat und in dem "Zurückweisen Meiner Liebekraft" bestand

Dieser Sünde wegen geht das Wesen den entsetzlichen Gang durch die Schöpfung, und diese Sünde wieder wird nur dadurch aufgehoben, daß der Mensch im freien Willen wieder die Anstrahlung Meinerseits begehr. Diese Sünde der Abwehr Meiner Liebekraft hatte auch die Verfinsternung des Geistes zur Folge, in welcher das Wesen für die nun aus Meinem Gegner geborenen schlechten Eigenschaften empfänglich war. Es hatte also sein Wesen verkehrt in das Gegenteil und muß alle diese schlechten Eigenschaften während des Erdenganges abstoßen, wobei Ich ihm behilflich bin in jeder Weise.

Doch die große Sünde der Abweisung Meiner Liebekraft erforderte zur Tilgung das Erlösungswerk Jesu Christi Sie kann nicht von dem Wesen selbst abgetragen werden, weil sie im Zustand hellster Erkenntnis stattfand, im Zustand der Vollkommenheit, die das Wesen hätte zurückhalten müssen, die Sünde aber schon das Einwirken des Gegners gewesen ist, der als erster Meine Liebe zurückgewiesen hat und nun in dieser Verfassung alles Böse aus sich heraus gebar und auf die Wesen übertrug, die sich ihm freiwillig ergaben und also mit ihm abstürzten zur Tiefe

Was nützt es euch, wenn Ich euch dauernd von Meiner endlosen Liebe spreche, die es einstens "selbst verschuldet hätte", daß ihr gefallen seid? Diese grenzenlose Liebe kann nur ein höchst vollkommenes Wesen haben, und Dieses ist auch bemüht, euch die einstige Vollkommenheit wieder zurückzugeben, die ihr freiwillig dahingegeben hattet. So werde Ich immer und immer wieder angehen gegen irrage Lehren, um euch den Glauben zurückzugeben an Meine Vollkommenheit, auf daß Ich auch eure ganze Liebe gewinne, die wieder den Urzustand herstellen soll, in dem ihr aus Mir hervorgegangen seid Amen

BD 8963 – 15.4.1965

Entsprechen die Evangelien der Wahrheit?

Es ist eine verständliche Frage, die euch beschäftigt, wenn ihr in der Wahrheit zu wandeln begehret. Daß sich überall Veränderungen ergeben haben, ist nicht zu leugnen, weil Ich dem freien Willen des Menschen keinen Zwang antue, wenn er selbst Veränderungen vornimmt, teils als Folge falscher Übersetzungen, teils auch durch den Sprachgebrauch veranlaßt, der überall anders ist und auch die verschiedensten Auslegungen begünstigt. Und würdet ihr auf den Urtext zurückgehen, so sind auch diese Aufzeichnungen voneinander abweichend, aber sie entstellen nicht Meine Lehre, sie geben

Meine Worte so wieder, wie Ich sie gesprochen habe, weil diese Meine Worte unvergänglich sind und bleiben werden.

Nun aber begehret ihr, zu wissen, wer von Mir aus beauftragt gewesen ist, Meine göttliche Liebelehre sowie Meinen Lebenswandel niederzuschreiben und Ich kann euch darauf nur antworten, daß Johannes Mein Lieblingsjünger den direkten Auftrag von Mir hatte und er sonach auch diesem Auftrag nachgekommen ist.

Nun aber hat auch Mein Apostel Matthäus, der gleichfalls schreibkundig war, Schriften hinterlassen, doch mehr der irdischen Tatsachen Erwähnung getan, weshalb er Mir ein ebenso treuer Diener gewesen ist, doch es finden sich kleine Abweichungen bei seinen Aufzeichnungen, die aber nicht so zu erklären sind, daß jeder Schreiber die gleichen Ereignisse anders gesehen hat, sondern es handelt sich dann um doppelte Ereignisse, denn Ich habe oft das gleiche getan. Doch dieses Evangelium ist euch noch verborgen und ersetzt worden durch einen Jünger gleichen Namens, den der Geist Gottes getrieben hat, genau wie die Evangelisten Lukas und Markus, die erst in späteren Jahren aufgezeichnet haben, was sie hörten von Mir und Meinem Erlösungswerk.

Ihr könnet nun euch auch darauf verlassen, daß sie unter dem Einfluß Meines Geistes standen, ansonsten sie niemals ein solches Werk in Angriff genommen hätten Und jedem geistgeweckten Menschen wird es auch möglich sein, die kleinen Abänderungen zu erkennen, die im Laufe der Zeit sich eingeschlichen haben, aber immer wird er sich halten können an Meine direkten Aussprüche, da Ich "Mein Wort" schütze vor Abänderungen. Zwar könnet ihr nun auch diese Meine Worte falsch auslegen, was ihr auch getan habt, und so den von Mir gesprochenen Worten eine andere Bedeutung gaben, die aber ein geistgeweckter Mensch immer erkennen wird als irrig.

Und wenn ihr nun wisset, daß ihr bedenkenlos auch alle Evangelien als von Meinem Geist vermittelt annehmen dürft, wenn ihr nur den Vorgang der Vermittlung in verschiedene Zeiträume verlegt, so ist wohl das Evangelium des Johannes das von Mir als erstes gegebene, weil Johannes gleichsam alles miterlebt hat und darüber auch am ausführlichsten berichten konnte. Doch auch den anderen Evangelien ist unbedenklich Glauben zu schenken. Denn sie widersprechen sich nicht, nur können sie im Laufe der Zeit kleine Ab(Ver)änderungen erfahren haben, die aber unbedeutend sind und erkannt werden.

Wenn sich die Übersetzer streng an den Urtext halten, wenn sie nicht selbst die Worte ändern ihrem Sprachgebrauch entsprechend, so kann auch angenommen werden, daß die Evangelien sich rein erhalten, doch letzteres sollte unterlassen werden, weil dadurch der Sinn vollkommen verändert werden kann. Und auch die "Erläuterungen" erfordern einen geweckten Geist, es nützt dazu nicht das weltliche Studium, und ob es sich auch in geistigen Bahnen bewegt Und immer wieder werden solche "Erläuterungen" gegeben, die vom rechten Denken ableiten, und es gibt so manche Stelle, die eine rein menschliche Auslegung gefunden hat, während sie nur geistig zu verstehen ist was aber immer nur das betrifft, wozu diese Erläuterungen gegeben wurden

Des freien Willens der Menschen wegen kann Ich es nicht verhindern, doch möglichst hüte Ich das Wort, das Ich zu Meiner Erdenlebenszeit gesprochen habe, auf daß euch darüber ein rechter Aufschluß werde, die ihr in der Wahrheit zu stehen begehrt Denn solche Fragen wird nur der Mensch stellen, dem es ernst ist, der sich nicht genügen lässt an einem Schrifttum, von dem er nicht den Ursprung weiß und er durch solche Fragen immer nur beweiset, daß er die reine Wahrheit liebt und somit auch Mich Selbst, Der Ich die ewige Wahrheit bin Amen

Erster Korinther, 2-10

Der Geist aus Gott ist es, Der euch einführet in die tiefsten Tiefen der Gottheit, in Sein ewig unergründliches Wesen, Der aber auch gleichzeitig euch offenbart, daß kein Wesen Ihn ganz zu ergründen vermag, selbst wenn Er ihm Einblick gestattet in Sein Walten und Wirken in der Unendlichkeit, wenn Er Seine Kinder einweihen möchte in die größten Geheimnisse Seines Wesens Doch diese werden ein Geheimnis bleiben bis in alle Ewigkeit.

Er aber offenbart Sich Seinen Kindern, d.h., soweit sie aufnahmefähig sind, kann Er sie mit Seiner Liebe anstrahlen Es bedeutet dies, daß in Seinem Kind ein Licht aufleuchtet, das so hell ist, daß nichts verborgen bleibt, was euch Aufschluß geben könnte über euer Verhältnis zu Ihm von Anbeginn. Uner schöpfl ich ist das Wissen, das ihr empfangen könnet, und doch werdet ihr Sein Wesen in Ewigkeit nicht begreifen können, aber das, was ihr erfahret, wird genügen, um euch endlos selig zu machen.

Ihr selbst könnet jederzeit das Maß von Wissen erhöhen, denn auch euch sind keine Grenzen gesetzt, vorausgesetzt, daß ihr vollkommen geworden seid. Dann lasset ihr alles Begrenzte hinter euch, euer Ziel wird immer nur sein, daß ihr Seiner Liebe würdig werdet, die euch immer wieder anstrahlen will und die ihr nun nicht mehr zurückweiset, wie ihr es einstens getan habt. Ihr seid nun mit dem göttlichen Geist in so innige Verbindung getreten, daß ihr nun auch wirken könnet in Seiner Kraft daß nicht ihr selbst es seid, die da wirken, sondern Gott Selbst ist mit Seinem Geist in euch, ihr habt euch Ihm verbunden, und was ihr nun auch tut es ist Gott Selbst, Der jede Tat in euch wirkt. Dann seid ihr wahrhaft Seine Kinder, die nichts anderes tun wollen, als es der geheiligte Wille des Vaters ist, denn der gleiche Wille ist auch in dem Kind

Wer diese Reife erreicht hat, der kann mit Recht sagen, er weiß um die "Tiefen der Gottheit", denn Gott Selbst hat Sich ihm offenbart. Und für ihn gibt es nun nichts mehr, was ihm noch verschleiert wäre, weil Gottes Geist in ihm ist und ihm also dieses Gefühl des Göttlichen in ihm schafft. Dann aber hat das Kind die höchste Vergöttlichung erreicht, dann ist es ewiglich nicht mehr von Gott zu trennen, bleibt aber doch ein Einzelwesen, das maßlos glücklich ist und nun auch sein Glück auf andere weniger glückliche Wesen übertragen will.

Dieses hohe Ziel zu erreichen noch während des Erdenlebens ist eure Aufgabe, die ihr alle erfüllen sollet und auch könnet die euch endlose Seligkeiten einträgt, ein Los, das euch kein Wesen mehr rauben kann. Denn seid ihr einmal in das Reich des Lichtes eingegangen, so werdet ihr ständig das höchste und vollendetste Wesen anstreben, und diesen Willen wird euch das Wesen auch vergelten, Es wird Sich von euch finden lassen und fortgesetzt euch in den Zustand des Sehnens nach Ihm versetzen und euch auch ständig die Sehnsucht erfüllen.

Denn das Größte ist Seine Liebe, und alles tut Er, um Seine Kinder zu beglücken. Und dazu gehört auch, daß Er Sich immer mehr enthüllt, daß sie alle in Sein Wesen Einblick nehmen können und daß Er Sich doch nicht restlos offenbart, denn gerade darin liegt Seine Seligkeit, Seinen Kindern immer mehr bieten zu können, weil das Maß, das Er austeilet, unerschöpfl ich ist, denn es gibt für Ihn sowie für alles Vollkommene keine Begrenzung

Daß Gott nun den Menschen durch Seinen Apostel hingewiesen hat auf das "Eindringen in die Tiefen der Gottheit", war bei dem Geisteszustand der Menschen zur Zeit Seines Erdenwandels notwendig, denn kein Mensch glaubte an eine solche Bindung von Gott zu den Menschen, daß Er Sich ihnen in Seiner Tiefe offenbaren konnte. Und doch war es nur das Zeichen dessen, daß die Liebe Gottes übergroß war und Er es wollte, daß die Menschen einzudringen suchten in Sein Wesen, daß Er Sich ihnen anbot, damit sie sich ermächtigt fühlen sollten, mit dem Geist aus Gott in Verbindung zu treten, um hinter dieses große Geheimnis zu kommen.

Er wollte sie anregen, nicht nachzulassen, um Sein Wesen zu erforschen, wenngleich es ihnen nicht restlos gelang, doch Er versprach ihnen, daß die "tiefsten Tiefen der Gottheit" Sich offenbaren würden, und regte die Menschen dadurch an, geistige Verbindungen mit dem höchsten und vollkommensten Wesen herzustellen Denn was irdisch nicht möglich war, das wollte der Geist aus Gott den Menschen lehren, und somit gab Gott den Menschen ein Zeichen an, wann diese Bindung hergestellt war: wenn den Menschen ein Wissen geschenkt würde über das Wesen Gottes, das zwar niemals erschöpfend ihnen begreiflich gemacht werden konnte, aber dennoch als ein Beweis galt, daß Gott Sich Selbst offenbarte als das höchste und vollkommenste Wesen, Das niemals übertroffen werden kann.

Und so nun ein Mensch daran zweifelt, gibt ihm die Bibel den besten Beweis dafür, daß der Geist aus Gott ihm die tiefsten Dinge enthüllt über Sein Wesen Denn gerade aus dem Buche der Bücher suchet ihr die Belege, aber ihr wollet den wichtigsten Beweis nicht gelten lassen, daß der "Geist aus Gott erforschet alle Dinge", ansonsten ihr den Offenbarungen von oben keinen Zweifel entgegensemsetzen könntet. Ihr könntet euch dann auch verstandesmäßig damit befassen, und bei gutem Willen wäre es für euch leicht, euch die Wahrheit anzueignen Amen